

Bezugs-Verfahren...
Preis: 1,50 M.
...
Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.
Telefon: 11 - 2096 - 3601.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und äußerst preiswert. Verkaufsmagazin: Molsau, Marktstraße 12.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Angewandte Kunst...
...
Jedes Heft kostet 10 Pf.

Entstaubungs-Anlagen

Ebeling & Croener
Bankstraße 11.

Gartenschläuche

Reinhardt Leupold
Dresden A.
Tel. Nr. 289 4990 5346
Man verlange Muster und Preise.

Bon Jour mit Goldmundstück

3 1/2 Pfg.
Kronprinz Wilhelm...
Egyptian Cigarette Company, Berlin NW. 7

Gusseiserne Kanalisationsartikel für Grundstücksentwässerungen nach Vorschrift des Rates zu Dresden. Florian Czoekert's Nachfolger Ferdinand Wiesner DRESDEN-A., Töpferstraße 9, 13, 15.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Heiter, warm.
Der Kaiser hat für Teilnehmer an den militärischen Unternehmungen in den Schutzgebieten eine Kolonialdenkmünze gestiftet.
Der Reichskanzler ist von seiner russischen Reise nach Berlin zurückgekehrt.
In Stettin tagt zurzeit der Verbandstag der Rabattparvereine Deutschlands.
In Berlin wurden am Sonntag mehr als zehn Personen vom Nihilismus getroffen.
Das 17. Deutsche Bundes- und Jubiläumsschießen begann in Frankfurt a. M.
Infolge Kenterns zweier Boote ertranken auf dem Bodensee 11 Personen.
Die Italiener errangen bei Sibi Ali einen vollständigen Sieg.
Tartar Osman Pascha wurde zum türkischen Kriegsminister ernannt.
In Mexiko und in den Vereinigten Staaten haben Wirbelstürme großen Schaden angerichtet.
Bei einem Jugausammenstoß bei Chicago wurden 18 Personen getötet und 25 schwer verletzt.

Friede in Böhmen?

Die Völker Oesterreichs blicken mit Spannung auf Prag, in dessen Mauern ein Friedenswerk angeht, vor der Vollendung stehen soll. Vier volle Jahre dauert bereits der Kriegszustand im böhmischen Landtag, der durch die Obstruktion der Deutschen lähmgelegt worden ist, nachdem bekannt geworden war, daß hinter dem Rücken der Deutschen durch telephonische Spracherklässe der Nachtbereich der tschechischen Sprache heimlich ausgedehnt worden war. In völliger Uneigennützigkeit waren die Deutschen für alle Staatsnotwendigkeiten eingetreten, die böhmische Krise hatte ihre Bedeutung als Kitt und Halt der Donaumonarchie wieder einmal klar erkennen lassen, da traf sie wie ein Pfeil durch die Kunde von der heimlichen Tschechifizierungsarbeit der k. k. Behörden Böhmens, und die flammende Entrüstung der deutschen Wähler zwang die deutschen Vertreter in Prag, der tschechischen Mehrheit den Krieg zu erklären.
Der tschechischen Verschleierungspolitik war es bis dahin glänzend gelungen, die Deutschen darüber im Unklaren zu lassen, in welcher Weise sie zu dem Gedeihen Böhmens beitragen. Erst vor vier Jahren leiten die Deutschen den Tschechen die Rechnung vor, erst damals wurde klar, wie die tschechische Mehrheit die deutschen Steuerkräfte in ihrem Interesse ausbeutete. Während nämlich die Bevölkerung Böhmens aus zwei Drittel Tschechen und einem Drittel Deutschen besteht und sich dementsprechend auch der böhmische Landtag zusammensetzt, zahlen die Deutschen 63 Prozent aller Landessteuern. Das eine Drittel Deutsche zahlt also fast das Doppelte als die zwei Drittel Tschechen. Trotzdem aber kommt nach dem bestehenden Finanzsystem nicht etwa das der Bevölkerungsziffer entsprechende Drittel der Gesamtsteuerleistung den Deutschen zugute, sondern nur etwa ein Viertel. Man hat berechnet, daß auf diese Weise im Laufe von 30 Jahren 1000 000 000 Kronen aus deutschen Händen flammende Steuerleistung zu Gunsten der Tschechen verwendet worden ist. Eine volle Milliarde deutsches Geld hat dazu dienen müssen, das Tschechentum wirtschaftlich und kulturell konkurrenzfähig zu machen.
Die Finanzfrage ist wohl der springende Punkt bei den Ausgleichsverhandlungen. Als die Deutschen vor vier Jahren die Tschechen durch ihre Obstruktion zu zwingen versuchten, einem nationalen Ausgleich näherzutreten, waren sich wohl nur sehr wenige darüber klar, in welchem Umfang die Ausnutzung der deutschen Steuerkräfte durch die Tschechen stattfand. Jetzt ist das anders geworden. Böhmens finanzielle Not hat ihren Gipfel erreicht, selbst die größte Sparsamkeit ist nicht mehr imstande, die notwendigen Ausgaben zu decken; durch Staatsvorschuße hat man den Etat bisher zu balanzieren versucht, aber das alles hat die Berrüttung der böhmischen Finanzen nicht aufhalten können. Ohne die Deutschen ist Böhmen eben verloren. Die Deutschen verlangen nun

wirklich keine Extrawurst, sie wollen nur, daß die deutsche Steuerleistung auch den deutschen Distrikten zugute kommen soll, mit anderen Worten, sie wollen die Teilung des Landesbudgets nach nationalen Gesichtspunkten. Willigeres kann man nicht verlangen; die Deutschen wollen kein tschechisches Geld, sie wollen auch nicht die Milliarde Kronen zurück, die sie den Tschechen geschenkt haben, sie wollen nur nicht mit ihrem Gelde ihren nationalen Gegnern die Mittel geben, sie selber zu unterdrücken. Es ist das so selbstverständlich, daß man außerhalb Oesterreichs darüber kein Wort verlieren würde.
Die Tschechen wissen sehr wohl, was die Teilung des Landesbudgets nach nationalen Gesichtspunkten bedeutet. Sie haben sich mit Händen und Füßen dagegen gesträubt, und erst vor kurzem suchten die tschechischen Nationalsozialisten durch ihren Austritt aus der Ausgleichskommission die ganze mühselige Arbeit zum Scheitern zu bringen. Es ist ihnen das bis heute scheitern nicht gelungen, eine Tatsache, die wohl dem Statthalter kürzten Thun auf das Heftigste zu schreiben ist. Da die Verhandlungen der Kommission geheim gehalten worden sind, so läßt sich heute noch nicht definitiv feststellen, was nun erreicht ist und was nicht. Nach dem, was bisher durchgesickert ist, haben die Deutschen folgendes erreicht: Die Deutschen erhalten im Landtage eine besondere Kurie, im Landesauschuß wird ein deutscher Senat die Angelegenheiten der deutschen Bezirke bis zu einem gewissen Grade selbständig leiten. Ueberall sind zwar Einschränkungen vorhanden, aber immerhin ist ein Fortschritt unverkennbar. Verbunden hiermit ist eine gewisse selbständige Verwendung der deutschen Steuergelder. Die nationale Abgrenzung ist noch nicht durchgeführt, sie ist aber in gewisser Hinsicht doch in ihren Anfängen vorhanden und gesichert durch die deutsche Kurie des Landtages, den deutschen Senat im Auschuß und in den Anfängen zur freien Verfügung über ein deutsches Landesbudget. Ferner soll beschlossen sein, daß ein festgesetzter Prozentsatz der Beamten deutsch sein müsse, und daß diese Beamten vom deutschen Senat vorgeschlagen und ernannt werden. Das ist unzweifelhaft ein weiterer Fortschritt. Eine sehr schwierige Frage ist die Stellung der Landeshauptstadt Prag. Die Deutschen verlangen, daß die Stellung Prags als Hauptstadt zweier Volkshälften zum Ausdruck kommen soll. Die deutsche Sprache muß dort berücksichtigt werden. Gemäß ist der Prozentatz der Deutschen in Prag gering, einmal aber ist Prag der Sitz der uralten deutschen Universität Böhmens, ferner ist Prag der Mittelpunkt der gesamten Verwaltung Böhmens, alle obersten Behörden haben dort ihren Sitz, der Landtag und der Landesauschuß, in dem die Deutschen nunmehr den ihnen rechtmäßig zustehenden Anteil haben sollen, tagen dort in Prag laufen auch die Fäden der deutschen Interessen in Böhmen zusammen, kurzum, Prag ist auch die Hauptstadt der Deutschböhmen. Die zwei Millionen Deutschböhmen können und müssen verlangen, daß ihre Bedeutung für das Land in dem Charakter Prags als zweisprachige Stadt zum Ausdruck kommt. Die Beschlüsse der Ausgleichskommission über die Stellung Prags werden daher von größtem Interesse sein. Daß im übrigen die Deutschen manches Opfer bringen müssen, ist nur zu wahrscheinlich. Die Bestimmungen über den Sprachgebrauch vernichten die Einheit der inneren deutschen Amtssprache bei den Gerichten und bei den Verwaltungsbehörden. In sämtlichen Kronländern genießt die deutsche Sprache als Gerichts- und Verwaltungssprache neben den landesüblichen Sprachen den Vorzug der Reichssprache. Jetzt wird sie in den rein tschechischen Distrikten so gut wie ganz beseitigt werden, eine Bestimmung, die das Reichsinteresse zweifellos schwer schädigen wird. Außerdem werden wichtige deutsche Minoritäten dem Tschechentum ausgeliefert werden. Das sind schwere, sehr schwere Opfer, die man nicht übersehen kann.
Friede in Böhmen! Wir wollen ihn von Herzen dem Kaiserreich wünschen. Daß eine Wunde verheilt, die seit Jahrzehnten am Mark unseres Verbändertums geätzt und die wirtschaftliche, kulturelle und politische Entwicklung des Reiches auf das schwerste gehemmt hat, das kann nur im Interesse des Deutschen Reiches liegen. Daß unser tapferer Bruderstamm im schönen Böhmen, den wir mit Stolz als ein wertvolles Glied des gesamten Deutschentums gerade in den letzten 30 Jahren erkannt haben, in Frieden mit dem Tschechenvolk leben und seine wirtschaftlichen und kulturellen Interessen ungehindert pflegen können, das möchten wir unseren Stammesbrüdern und den

Tschechen aufrichtig wünschen. Fast zwei Menschenalter tobt der Kampf der Völker in Böhmen, soll nun wirklich Frieden werden? Wie ein Märchen klingt es, dem man gern lauscht. Möge es mehr als ein Märchen sein. — e.

Drahtmeldungen vom 15. Juli.

Die Einführung der Reichsversicherungsordnung.
Berlin. Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Verordnung betr. die Inkraftsetzung der Vorschriften der Reichsversicherungsordnung und eine Bekanntmachung betr. Uebergangsbestimmungen wegen Unfallversicherung nach der Reichsversicherungsordnung.
Zur Privatbeamtenversicherung.
Berlin. (Priv.-Tel.) Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat auf eine bezahlte Anfrage die Behauptung, eine Ergänzung der Versicherung sei nur zulässig, wenn sie durch eine inzwischen eingetretene Gehaltserhöhung nötig werde, für unzutreffend erklärt. Nach dem Fortgang des Regierungsvertrages im Reichsanzeiger bei der dritten Beratung des Gesetzes habe es jedem Angestellten, für den vor dem 5. Dezember 1911 ein Versicherungsvertrag abgeschlossen ist, frei, in der Zeit bis zum Inkrafttreten des Gesetzes, also voraussichtlich bis zum 1. Januar 1913, seine Versicherung auf den vom Gesetz für seine Befreiung von der Beitragspflicht geforderten eigenen Beitrag zu erhöhen. Der Angestellte sei hierbei nicht an die Grundversicherung abgekoppelt.
Die deutsche arktische Expedition.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Leiter der deutschen arktischen Expedition, Leutnant Schröder-Stranz, ist in München mit dem Kapitän Berg zur Konferenz mit Professor v. Dringolts, dem Leiter der deutschen Gaskampfarexpedition, eingetroffen. Vom Befehlshaber der deutschen arktischen Expedition haben Dr. Mann und Dr. Deimers bereits zu Vorstudien in Norwegen und Schweden Berlin verlassen. Sie werden am 28. Juli in Tromsø mit dem Haupttransport zusammentreffen.
Ankunft des Brooklyner deutschen Sängerbundes.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Brooklyner deutsche Sängerbund trifft dieser Tage auf einer Konzertreise in Berlin ein. Heute früh erfolgte am Bord des Vagondampfers „König Albert“ die Ankunft in Bremerhaven. Die Reisegesellschaft besteht aus 100 Personen. Nach kurzem Aufenthalt in Bremen erfolgt die Weiterreise nach Berlin, Leipzig, Dresden, Aussen, Wien, Salzburg, München, Nürnberg, Wiesbaden und Köln.
Die englischen Studenten in Berlin.
Berlin. (Priv.-Tel.) Die englischen Studierenden, die in Erwiderung der im vorigen Jahre veranstalteten Studententour deutscher Studenten nach England zurzeit Deutschland bereisen, wurden heute vormittag in der Aula der Berliner Universität vom Rektor Geh. Rat Voss offiziell begrüßt. Daran nahm Professor Brandl, der Leiter des englischen Seminars, das Wort, um in englischer Sprache eine Darbietung zu geben, wie englisches Geistesleben in Berlin gepflegt werde. Weiter hielt Prof. Vassilowski eine Ansprache, in der er einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Berliner Universität seit ihrer Begründung gab.
Das Siemens-Schuckert-Luftschiff vom Heere angekauft.
Berlin. (Priv.-Tel.) Das Siemens-Schuckert-Luftschiff, das zu Versuchszwecken erbaut worden ist, wird von der deutschen Heeresverwaltung angekauft. Es hat im ganzen 73 kleinere und größere Fabriken gemacht, wobei sich die konstruktiven Einzelheiten sehr gut bewährten. Der Staat erwirbt gleichzeitig die an dem Luftschiff angewendeten Patente.
Die Rheinreise der Torpedoboots.
Bonn. (Priv.-Tel.) Die Reise der Torpedobootsflottille hat hier ihren Endpunkt erreicht, da eine Weiterreise bis Koblenz des niedrigen Wasserstandes wegen nicht möglich war. Morgen früh geht die Fregatte „Promag“ nach Krefeld, übermorgen nach Emmerich, dann nach Rotterdam und schließlich nach Wilhelmshaven.
Vom Frankfurter Bundesschießenfest.
Frankfurt a. M. In Ehren der amerikanischen Schützen fand heute mittag in der Festhalle ein großes Festmahl statt, wobei der Vorsitzende des Schützenbundes, Geh. Hofrat Dr. Friedleben, den Gästen namens der Stadt das Willkommen entbot. Für die Amerikaner sprach Richard Lorenz Keller aus New York, der die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder beleuchtete und auf die Bedeutung der Deutschen in der Entwicklung Amerikas hinwies. Er schloß seine mit großem Beifall ausgenommen Rede mit einem Hoch auf Deutschland.
Angriffe auf den bayerischen Richterhand.
München. (Priv.-Tel.) Im bayerischen Reichsrat erhob Freiherr v. Thüngen scharfe Angriffe auf den bayerischen Richterhand. Die bayerischen Richter

Wetterlage in Europa am 15. Juli 8 Uhr vorm.

Table with 7 columns: Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C., Luftdruck, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C., Luftdruck.

Wit der Ausbreitung tiefen Drucks von einem hohen Minimum über dem westlichen Mittelmeer...

Wetterbericht aus der Schweiz, 15. Juli (morgens 7 Uhr)

Table with 6 columns: Station, Temp. C., Wetter, Station, Temp. C., Wetter.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 15. Juli früh 7 Uhr.

Table with 7 columns: Station, Temp. C., Wind, Station, Temp. C., Wind, Wetter.

Wit am 16. Juli herrschte wieder im ganzen Lande heitere, trockene und warme Witterung...

Aussicht für Dienstag, den 16. Juli 1912.

Table with 2 columns: Station, Wasserstand der Elbe und Moldau.

Familiennachrichten.

Geboren: Wlly Perle T. Leipzig; Johannes Teichmanns S., Leipzig; Curt Hempel's T., Jüttau; Max Burkhards S., Annaberg. Verlobt: Ida Heinrich m. Ingenieur Alfred Arnold, Leipzig...

Am 11. Juli verschied plötzlich unser Kollege

Herr Gustav Hildsberg,

Mitinhaber der Fa. Hildsberg & Sandner in Chemnitz.

wonon wir unsere Mitglieder hierdurch gesehmd in Reminis leben.

Bezirks-Verein der deutschen Tiefbau-Unternehmer im Königreich Sachsen.



Am Sonnabend ist unser I. Vr. Oscar Grille

verstorben. Die Beerdigung desselben findet Dienstag vormittag 11 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Humanitas L. Nr. 4 v. S. Saxonia L. Nr. 1 v. S.

Statt besonderer Anzeige.

Nach schwerem Leiden starb am 14. Juli 1912, 11 Uhr nachts mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann

Herr Theodor Eduard Timaeus

in seinem 60. Lebensjahre. Dies zeigen zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen in tiefer Trauer an

Helene Timaeus geb. Dietel, Margarete Bessell geb. Timaeus, Eduard Timaeus, Dorothea Timaeus, Werner Timaeus, Landgerichtsrat Dr. Bessell.

Dresden, Nürnberger Str. 52, Windhof, am 15. Juli 1912.

Die Beerdigung findet am 17. Juli nachm. 4 Uhr auf dem alten Plauenischen Kirchhof statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Sonntag nachmittag entschlief sanft nach langen, schweren, mit großer Geduld und Ergebung in Gottes Willen getragenen Leiden in der Diakonissenanstalt zu Dresden unsere innigstgeliebte, gute Tochter

Anna Elisabeth Baumann

im Alter von 19 1/2 Jahren.

Schulhaus Fischbach bei Arnsdorf, den 15. Juli 1912.

Baumann und Frau.

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

Paula Pfothenauer

in Rabenau.

Dresden und Rabenau, den 14. Juli 1912.

Oberfinanzrat Dr. Rudolf Pfothenauer, Johanna Stolper geb. Pfothenauer, Adeline Pfothenauer geb. Lasse, Carl Stolper, Margarete verw. Pfothenauer geb. Russig, Albert Pfothenauer, Otto Stolper, Fritz Pfothenauer.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Mittwoch den 17. Juli vormittags 10 Uhr auf dem Annenfriedhof in Lübtow statt.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am Sonntag vormittag 10 Uhr unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Elenore Christiane verw. Geissler

geb. Hauße sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen

Rob. Ramfeld und Frau geb. Geißler, Hugo Reinke und Frau geb. Geißler, Familie Alb. Colditz.

Beerdigung findet Mittwoch 1/4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen, lieben Mannes, unseres guten Vaters

Herrn Könial. Försters

Eduard Grosser

drängt es uns, für die uns beweisens innigste Teilnahme allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Wilhelmine verw. Grosser,

zugleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.

Heute früh 1/2 Uhr ist unser guter, lieber Vater

Herr Friedrich Wilhelm Hänig,

Wohlfahrtspolizei-Übersetzer a. T., Veteran v. 1849, sanft verschieden. Um stilles Beileid bitten

Tresden-Plauen, den 14. Juli 1912. Elisabeth Hänig, Anna Hänig.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. d. M. nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Annen-Kirchhofes, Chemniger Straße, aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Vaters, Schwiegers und Großvaters

Herrn

Gustav Hildsberg,

Eisenbahnbau-Unternehmer,

bitten wir, den Ausdruck unserer aufrichtigsten Dankbarkeit entgegennehmen zu wollen.

Dresden, Dornblüthstraße 42, im Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lehrmanns Einweisung Doffan binden, raffen die sein Doffan schmecken soll, dann nur alleine verbindet beim Röffeln nicht von einem Aroma und Geschmack!

Dr. Diehl-Stiefel



Schutz

dem gesunden Fuß!

Heil

dem Kranken!

Ein neues System naturgemäßer Fußbekleidung mit allen hygienischen Vorzügen.



Verlangen Sie illustrierte Broschüre.

Alleinverkauf für Dresden:

Neustadt's

Wettinerstr. 31-33 Ecke Mittelstr.

König-Johann-Str. Ecke Moritzstr.

Pirnaischer Platz Ecke Grunauer Str.

Hauptstrasse Ecke Ritterstr.

Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden Wettiner Straße 2, zweites Haus vom Volkspark rechts (im Hotel Edelweiss) M. Schedbauer.

St. 194 Dresden Nachrichten 16. Juli 1912

Seite 5

Gegen

die Firma

Kakao-Kompagnie Theodor Reichardt

G. m. b. H.

in Wandsbek

hat das **Königliche Landgericht Altona**, Kammer für Handelsfachen, am 17. April 1912 auf Grund des unlauteren Wettbewerbsgesetzes eine

einstweilige Verfügung

erlassen, von der unter dem 23. April 1912 zur Abwehr der unerhörten und unwahren Angriffe der Reichardt-Kompagnie der Öffentlichkeit Kenntnis gegeben wurde. Die Reichardt-Kompagnie hat darauf mit einer Annonce geantwortet, in der sie die **ihre gerichtlich verbotenen** Behauptungen mindestens versteckt wiederholt, neue unwahre Behauptungen aufstellt, Tatsachen entstellt und darauf hinweist, daß sie nunmehr ihre Gegner vor Gericht geladen habe.

Das Gericht hat gesprochen und die Öffentlichkeit hat ein Interesse daran, zu erfahren,

was das Gericht über die Reichardt-Kompagnie sagt

Das Königliche Landgericht Altona, Kammer für Handelsfachen, hat nach streitiger Verhandlung am 1. Juni 1912 ein Urteil verkündet, in dem es den Widerspruch der Reichardt-Kompagnie gegen die einstweilige Verfügung verwirft und

die einstweilige Verfügung bestätigt,

der Reichardt-Kompagnie auch die Kosten des Verfahrens anferlegt.

Das Königliche Landgericht Altona sagt in den Urteilsgründen unter anderem:

1. Die von der Antragsgegnerin (Reichardt) durch Veröffentlichung des in Frage stehenden Inserats vorgenommene Handlungsweise verstößt gegen die §§ 1, 3 und 14 des Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909
2. Sie verstößt aber auch gegen die guten Sitten, denn es verstößt wider das Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden, insbesondere auch im geschäftlichen Verkehre, die Ware eines anderen durch unwahre Angaben zu dem Zweck öffentlich herunterzusetzen, um der eigenen Ware einen vermehrten Absatz zu verschaffen.

Wir zweifeln nicht daran, daß auch die weiteren Instanzen unser gutes Recht schützen werden.

„Badenia“ Merz & Arens Freiburg i. B.,
Ludwig Bauermeister & Co., Röschenrode,
Robert Berger, Pöschel,
David Söhne A.-G., Halle a. S.,
Wilhelm Felsche, Leipzig-Gohlis,
Flemming & Buchholz, Stettin,
Frankonia, Schokolade- und Konservenfabrik vorm.
F. W. Wucherer & Co., A. G., Würzburg,
G. V. Friedrichs, Rostock,
Hartwig & Vogel A. G., Dresden,
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Jordan & Limaens, Dresden,
Eduard Kleefeld, Hannover,
Knappe & Wirt, Leipzig,
Albert Krey, Stettin,
J. G. Rynast, Dresden,

Lobed & Co., Dresden,
F. A. Oehler, Zeitz,
Behold & Anhorn A.-G., Dresden,
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt,
Niedel & Engelmann, Dresden-Plauen,
Riquet & Co. A.-G., Gaußsch bei Leipzig,
Otto Rieger, Lockwitzgrund bei Dresden,
Sarotti, Schokolade- u. Cacao-Industrie A. G., Berlin,
Richard Selbmann, Dresden,
B. Sprengel & Co., Hannover,
Gehr. Stollwerk A. G., Köln,
Gustav Teubner, Niederhäslich bei Dresden,
Vereinigte Schokolade- und Bonbons-Fabriken von G. D.
Mosser & Cie. und Wilh. Roth jr. G. m. b. H.
Stuttgart,
August Wiese & Söhne, Köln.

S. A.: Rechtsanwalt Dr. Eibes.

Dr. 194
„Dresdener Nachrichten“
Erscheinung 10. Juni 1912

Seite 7

Königliches Belvedere
Täglich grosses Konzert
 des Königl. Belvedere-Orchesters.
 Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.
Elite-Restaurant.

Dienstag den 16. Juli 1912.

Ausstellungspark

Heute
Grosses Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des 1. S. S. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.
 Leitung: **H. Göbler,** Musikmeister.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
Glas-Terrasse. Große reichhaltige Kolonnaden.
 Im Ratskeller ungarische Künstlerkapelle.

Sonnabend den 20. Juli
Reunion.
Park-Beleuchtung.
 Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte. **Tauerarten:** Stammskarten 7 Mk., Anschlusskarten (nur für Familienmitglieder) 5 Mk., desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk.

Grosse Wirtschaft
 Königl. Grosser Garten.
Täglich Gr. Konzert
 Direction: Kgl. Musikdirektor **Oskar Herrmann.** Anf. 4 Uhr.
Morgen: Doppel-Konzert von der Kapelle des **Gauses** und der Kapelle des **Freiherrl. v. Burgler** Musikkorps.

Königlicher Grosser Garten.
Frankes Konzert-Etablissement.
 Heute Dienstag
2 grosse Militär-Konzerte
 (ganz besonders feinausgewählte Programme),
 ausgeführt von der vollbesetzten Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter persönlicher Leitung ihres Musikmeisters **M. Felerreis.**
 Zum Schluss Schlachtenpotpourri von Saro, unter Mitwirkung eines Spielmannszuges, Bunt-, Gewehr- und Artilleriefireur. Illumination des Etablissements etc.
 Beginn des Nachmittags-Ronjets 4 Uhr, Abend-Ronjets 8 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein **Ferd. Franke.**

Lagerkeller, Plauen.
 Heute Dienstag:
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des **Feld-Artillerie-Regts. Nr. 48**
 Leitung: Musikmeister **Waste.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 15 P.

Neues Dampfschiff-Restaurant
Blasewitz.
 Heute Dienstag **grosses Konzert**
 von der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.
 Dir.: Kgl. Obermusikmeister **Max Hachenberger.**
 Aufführung des **Schlachtenpotpourri v. Saro** unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistenzuges.
Große Illumination.
Feenhafte bengalische Beleuchtung.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Sachachtungsvoll **E. Müller.**

Kurhaus Bühlau.
 Endstation der Straßenbahnlinie 11.
Vornehmes Etablissement.
 Heute Dienstag, den 16. Juli
Grosse öffentl. Reunion.
 Eintritt: Herren 75 Pfg., Damen 50 Pfg.
 Nach Schluss Straßenbahn bis **Neustädter Bahnhof** a Person 30 Pfg.


Donath's Neue Welt,
Tolkewitz.
 Morgen Mittwoch im althergebrachten idyllisch schönen Garten von 4 Uhr an
Konzert und Kinderfest.
 Bei eintretender Dunkelheit Alpenlieder etc.
 Eintritt 10 Pfg. Kinder frei.

Kuranstalt Bad Thalkirchen,
 20 Min. vom Mittelpunkt Münchens entfernt, im Parlat gelegen, für Erholungsbedürftige, Nerven- und innere Kranke (Spez. Gicht und Rheumatismus, Herzleiden, Stoffwechselkrankheiten etc.). Jeder Komfort, Zentralheiz. Prop. d. Dr. **Karl Wibeisen.** (2 Kurges.)

Gasthaus zum Städtischen Vieh- und Schlachthof.
Heute Dienstag Grosses Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177. Leitung: Königl. Musikdirektor **Röpenack.**
 Anfang 8 Uhr. Programm 20 P.
Grosse Illumination des gesamten Etablissements. Herrliche Terrassen.
 Nächsten Freitag Konzert von dem Trompeterkorps des Feld-Art.-Reg. Nr. 12, Leitung: Musikmeister **H. Göbler.**

Waldschlösschen-Terrasse.
 Heute Dienstag
Militär-Konzert, Kapelle: 1. Pionier-Bataillon Nr. 12, Direction: Obermusikmeister **Lange.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 15 Pfg.
Morgen Mittwoch grosses Militär-Konzert
 von der vollbesetzten Kapelle des 2. Grenadier-Regiments, Direction: Musikmeister **Felerreis.**
Grosses Brillant-Feuerwerk. Neu! Elektrischer Wasserfall. Neu!

Königshof.
 Täglich abends 8 1/4 Uhr.
Oscar Junghähnel's beliebte Sänger u. Schauspieler.
 Vollständig neues Repertoire.
 Ausser dem Prima-Soloteil das überaus stimmungsvolle Lebensbild
Der goldene Hochzeitsmorgen in der Fischerhütte
 von **Oscar Junghähnel.**
 Neue Dekorationen! Neue Kostüme!
Vorzugsarten gültig!


Flora-Varieté
 Grösstes Sommer-Theater Dresdens.
 Vollständig wettergeschützt.
 Strassenbahn 1, 2, 3, 22. — Tel. 6982.
 Hauptattraktionen 16. bis 31. Juli:
The 3 Valanos, Gymnastik-Act. **Man de Wirth?**
Dr. Hemmer, neues Repertoire. **Marga Rubin** in ihrem Stuch „Studien einer Diva“. **Mister Flamm,** Komödiant.
3 Stanways, equilibrist. **Neuheiten.** **Byron,** der utohmische musical. **Clown.** **„Malenzauber“**, lyr. Koloto-Intermezzo.
Ernemann-Kino mit neuen Filmen.
 Staffenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.

Grand Hotel Reichspost
 Große Zwinglerstrasse 18, gegenüber Hauptpostamt, Fernruf 215.
Neuerbautes erstkl. Hotel.
 Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.
 Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.
Vornehmes behagliches Restaurant.
 Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.
 Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.
Vornehme, große Gesellschaftssäle
 für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.
Angenehmer Familienaufenthalt.

Lindermanns Wein-Restaurant
„Zur Johannsberger Hölle“
 Angenehmer Aufenthalt.
 Schicke Bedienung.

Weinrestaurant
Rebstock
 mit hochoriginellem sehenswertem
Klosterkeller.
 Interessante, humor- und poesievolle Räume.
 Tel. 616. 6 Schössergasse 6. Besitzer **Emil Pilz.**


Kaiser-Keller
Bar und Weinstuben.
 An d. Mauer 5, ab Seestrasse. Sehenswerte Lokalitäten part. u. I. Etg.

Goldtröpfchen, Zahngasse 25,
 ab Seestrasse.
 Treffpunkt der Strohwitwer!
 Telefon 19109. **Claire Jenner.**

Kurhaus Hartha.
 Täglich Auto-Omnibus-Verbindung zwischen Bahnhof Tharandt und Kurbad Hartha.

Dresden 1912.
Grosse Kunstausstellung
 vom 1. Mai - 15. Okt.
 i. städt. Ausstellungspalast-Sonderabteilungen. Engl. Konzerte. Veran.altungen-Erholungspark-Eintritt 10 P.

Voigt's
 Wein-Restaurant
„TRAUBE“
 2 Weisse Gasse 2
 und
 7b Grosse Kirchgasse 1b.
 Tel. 814/15. In seiner Eigenart Tel. 814/15.
 sehenswerteste und grösste Weinstuben der Residenz.
 In der 1. Etage spielt die berühmte **Kupfeld'sche Konzert-Violine,**
 welche jeder Musikliebhaber nicht verstimmen sollte, sich anzuhören.
Küche von bekanntem Ruf zu jeder Tageszeit.
 Speisen à la carte sowie
Diners von M. 2,-, 3,- und höher
Soupers „ „ 2,25, 3,- „ „

Hôtel Restaurant de France,
 Wildstruffer Str. 15. Dresden. Telefon 378.
 Feines Familien-Restaurant. Berühmte Küche.
 Von 12 Uhr an kleine Diners à M. 1,75.
 Jeden Abend Spezialitäten zu kleinen Preisen.
Erstklassige Weine.
 Erstes Kulmbacher dunkles und helles Salonbier. Pilsner Urquell, Radeberger amerikanisch. Tafelbier.
 Neuer Bes.: **C. Schellhas.**

Kaisergarten Bühlau.
 Heute Dienstag das bekannte
Schweineschlachten.
 Eigene Schlachthanlage, ergo — — wirklich schlachtwarmer **Wollfleisch,** wegen der Güte der **Bratwürste, Blut- und Leberwurst** bitte fragen Sie Ihren Freund.
Echt Münchner Löwenbräu.
Echt Kulmbacher Mönchshof.
Asphalt-Kegelbahn. Fernruf **Roschwitz 985.**

15 Min. von Königsberg, an der saamländischen Steilküste. Unvergleichliche Naturschönheiten. Erfrühender Wellenschlag. Warmes See- u. Moor- u. meitänische Bäder. Elektrisches Licht. Wasserleitung. Personenaufzug vom Strande. Prospekt durch die Badeverwaltung.
Ostseebad Rauschen

RMSP THE ROYAL MAIL
STEAM PACKET CO
 DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN
 Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach Spanien, Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln, Madeira, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und ALLEN HÄFEN VON SÜD- UND CENTRAL-AMERIKA
WEST-INDIEN
 Rundreise-Billets Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.
 Haupt-Agenturen: Antwerpen: The Union Ticket Office 46 Avenue de Keyser.
 Bremen: F. L. Michaelis, Sögestr. 35.
 Hamburg: Hermann Binder, Barkhof.
 Rotterdam: Joh. Otten & Zoon, Willemskade 2 u. Noord Blak 13.

Verantw. Red.: **Armin Leubner** in Dresden. (Sprechz.: 1/2-6 Uhr.)
 Verleger und Drucker: **Versch & Reichardt,** Dresden, Barientstr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Dresdner Nachrichten Nr. 104 Dienstag, 16. Juli 1912

Vertikales und Gächliches.

Der Sommerausflug des Bundes... Der Sommerausflug des Bundes...

die außer Wettbewerb laufende Radfahrer-Vereinigung... Dresden mit 9,55 Punkten...

die von der Firma G. H. Großer, Klosterstraße... Spezialitäten für Buchbinder...

911. 1911 Dresden Marktbericht Seite 9

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Hoftheater: Weichlöfen... Residenztheater: Heute: 'Sommerputz'...

in 9 Sektionen usw. Bald als Mitglied der Obermilitär... Dresden mit 9,55 Punkten...

schmägender Wandmalereien übernehmen: an Menzel... Aufforderung war nicht so fremdartig für den Meister...

wird bald bei den Kindern den letzten Rest von Traurigkeit und Heimweh verweihen und der für die Befundung so unerlässlichen Feiertag und frohen Gausse Platz machen. Auch die Eltern können unbesorgt sein um das Wohl und Wehe ihrer Lieblinge.

Ein großes Geschäftshaus der Firma G. O. Heinrich ist am Pirnaischen Platz im Entziehen begriffen. Bisher befanden sich die Räumlichkeiten der bekannten Konfektionsfirma in den Häusern Oranauer Straße 1 und 1b.

Konzerte. In Franke's Etablissement im Großen Garten werden heute 2 große Militärkonzerte, beginnend nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr abgehalten.

Wohlfahrtslotterie. Am heutigen 4. Ziehungstage der Wohlfahrtslotterie des Königl. Sächs. Militärvereins wurden folgende Gewinne gezogen:

Ein großer Dachstuhlbrand, wie er hier lange Zeit nicht vorgekommen ist, brach gestern vormittags das Gebäude Fötenerhauerstraße 85.

Tod im Eisenbahngauge. Als am Sonntag der in der Regelstraße wohnhafte Fleischermeister Schmiedel von Mittau, wo er ein Sanatorium aufgesucht hatte,

In die Elbe springen wollte am Sonnabend abend gegen 7 Uhr von der Friedrich-August-Brücke aus ein lässiges Mädchen.

Töblicher Mord. In der Räuberhöhle nächst dem Belvedere bei der Teichener Elbleite kürzte der in Dresden wohnhafte zwanzigjährige Kaufmann Hans Dwehle ab.

Ein großer Dachstuhlbrand, wie er hier lange Zeit nicht vorgekommen ist, brach gestern vormittags das Gebäude Fötenerhauerstraße 85. Etwa 1/10 Uhr bemerkte man das im Dachboden entzündete Feuer und alarmierte rasch die Feuerwehr.

Ehreung Weingärtner. Vor kurzem wurde Felix Weinmann von Wiener Verehrern eine Portraitmedaille überreicht. Sie trägt den interessant idealisierten Kopf des Künstlers und ist vom Regierungsrat Prof. Sieghart Schwarz in Bronze ausgeführt.

Goethe im Karlsbader Beschwerdebuch.

Goethe hat als Badegast alle die ippischen Erfahrungen durchgemacht, die auch wir heute auf unseren Ferienreisen erleben, und so dürfte auch der unerschämte Wirt nicht fehlen, der ihn durch eine geklärene Rechnung stellen wollte.

Goethe machte von Karlsbad aus am 21. Juli 1811 mit seiner Frau und deren Begleiterin, Fräulein Ulrich, einen Ausflug nach dem nahen Schlaggenwald und kehrte in heiterster Laune beim Wirt „Zum roten Hühner“ ein, um dort mit seiner Gesellschaft zu speisen.

Die umfangreichen Aufräumungsarbeiten dauerten bis in die Nachmittagsstunden. Feuerwehrbericht. In der Nacht zum Montag wurde die Feuerwehr nach 12 Uhr nach Pirnaischer Straße 20 gerufen.

Wird ein Studenten-Unfall? In der Nacht zum Sonntag gegen 1/2 Uhr kehrte ein englischer Student auf den Sockel des Bismarck-Denkmal an der Zebröhe und bängte auf die linke Hand des Altretschkanalers einen Topf.

Eine Submissionsblüte erster Klasse ergab sich bei Ausschreibung des Königl. Sächs. Eisenbahnbauamts in Annaberger wegen Ausführung der Erd- und Felsenarbeiten für Herstellung eines Personenunnels auf Bahnhof Postzinken.

Weser Dirck. Von den eingegangenen Planungen für die Gartenanlagen vor der neuen Festschule, die am 27. Juli der öffentlichen Benutzung übergeben werden soll, ist der Entwurf des Blasewitzer Gartenbaudirektors Herrn Vertram vom Gemeinderat angenommen worden.

Das am Sonntag in der Kirche abgehaltene Missionsspektakel des Zweimissionvereins Blasewitz und Umgebung, zu welchem 7 Parochien gehörten, war sehr gut besucht.

Volkswirt. Das Defizit in der Höhe von 13252,43 Mark, das nach der Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Körner-Schiller-Denkmalvereinigung bekannt geworden, haben die Herren

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt, ausgeführt von der Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Ruge.

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Goethe im Karlsbader Beschwerdebuch.

Goethe hat als Badegast alle die ippischen Erfahrungen durchgemacht, die auch wir heute auf unseren Ferienreisen erleben, und so dürfte auch der unerschämte Wirt nicht fehlen, der ihn durch eine geklärene Rechnung stellen wollte.

Goethe machte von Karlsbad aus am 21. Juli 1811 mit seiner Frau und deren Begleiterin, Fräulein Ulrich, einen Ausflug nach dem nahen Schlaggenwald und kehrte in heiterster Laune beim Wirt „Zum roten Hühner“ ein, um dort mit seiner Gesellschaft zu speisen.

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Wannwitz. Am Sonnabend abend in der ersten Stunde sind der hiesige Strohhutfabrikant Behrens und seine Frau mit dem der Behrens'schen Fabrik gehörigen Transportauto schwer verunglückt.

Wahlau. Heute findet im Waldpark Militärkonzert statt; Beginn 4 Uhr. Blösch-Königswald. Morgen findet im hiesigen Waldpark von 1/2 bis 1/7 Uhr nachmittags Konzert statt,

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 48, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 9, Eingang Wettinerstrasse, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse, Blasewitz, Schillerplatz 17, Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdener Börse vom 15. Juli 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Columns include names of securities, their values, and market status. The table is organized into sections like Staatsanleihen, Renten, and various industrial stocks.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Fondsbörse bewährte der Monatsmarkt seine am Sonnabend wieder hervorgeratene bevorzugte Haltung. Eine neue belagerte Aktienpreis-erhöhung simulirte. Am Schiffahrtsmarkt erreichte der Kurs von Danzig ziemlich 300. Russische Werte vernachlässigt und nachgebend. Von heimischen Banken notierten Deutsche Bank eine Kleinigkeit höher. Transportwerte still und kaum verändert. Kanada schwankend, zum Schluss etwas höher. Am Monatsmarkt sagten Vorkamer Guktschil über 2 Prozent an, das weiteren waren noch Welfenkreuzer, + 1 1/2 Prozent, härter bevorzugt. Die übrigen Preis-erhöhungen waren demgegenüber nicht wesentlich. Elektricitätswerte nicht einheitlich und bei geringem Geschäft im späteren Verlaufe eher etwas schwächer. Renten still und unverändert. Privatdiskont 3 1/2 Prozent. Am Getreide- markt konnte sich im Frühverkehr nur Juli-Weizen behaupten, September-Weizen und Roggen auf Realisationen wart. An den amerikanischen Börsen war matte Haltung vorherrschend, dieselben zeigten sich gedrückt durch sämtliche Weitererträge aus dem Schmelzen und reichliches Angebot der Farmer. Dies wurde notiert: Weizen Oktober 204,25, Dezember 204,50, Mai 208,25, Roggen Juli 187,25-188,75, September 189,75-190, Dezember 188,50, Mai 172-172,50, Hafer inländischer feiner 200-212, mittel 200-205, geringere 194-199, La Plata 176-181, Mais amerikanischer mixed 172-178, Rundmais 152-156, weicher Mais 182-188, vier- facher mixed 162-166. An der Mittagsbörse ver- stärkte Roggen weiter, da die Provinz und die Kommissio- näre in größerem Umfange verkauften. Juli gab 2,50 Mark, September 1,25 Mark nach. Weizen für Juli auf einwie- Dekungen behauptet, September blühte 0,50 Mark ein. Hafer tendierte matt. Am Schluss war Roggen noch flauer. Der Artikel notierte 4 Mark billiger. - Weiter: Weib.

Gegenüber zum Beginn der Vormwoche kam heute auf dem Markt der Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien gar kein Geschäft zustande. Carl Dornier und Maschinenbau-Gesellschaft-Werte zeigen zwar 1% an, so daß sie auf 245 bez. 117 liegen, doch war keine ausgeübte Ware vorhanden. Von Fahrradaktien kamen allein 100000 Aktien zu 50% (+ 5%) in Verkehr, während 100000 Aktien zu 50% (+ 5,25%) erfolglos gesucht blieben. Bänderer wurden zu 448 (+ 2%) offeriert, erzielten aber keine Nachfrage. Etwas leblicher war der Handel in Papier- u. s. w. Aktien. Es wurden umgelegt: Ernmann zu 187 (+ 1%), Vereinigte Baugrunder zu 80 (+ 5,25%), bergl. Vorkausgattien zu 109,75 (+ 0,75%) und Vereinigte Fabriken photographischer Papiere Gewandtheine zu 240 (unverändert). Sonst zeigte sich noch Interesse für Vereinigte Maschinenfabriken zu 109 (+ 1%) und Weichenborner zu 165 (- 2%), es kam jedoch keine Ware heraus. In Transport- Aktien wechselte lediglich ein Föhren Vertausch. In Eisenbahn- Aktien-Gesellschaft zum alten Kurse von 64% den Besitzer. Auch die Märkte der fremdländischen Branchen und der diversen Industrie- Aktien wurden von dem allgemeinen Ruhebedürfnis angepöckelt. Hier wurde überhaupt kein Geschäft erzielt, obwohl Geld vor- handen war für Deutsche Tonndörren zu 133,50 (+ 1%) und Chemische Fabrik v. Guben zu 274,50 (+ 2,50%). Die übliche Annahme bildeten wieder die Brauerei- und Malzfabrik-Aktien. So wurden gehandelt: Braunschweiger National Jürgens zu 74,75 (+ 1,25%), Ostlinger zu 34,25 (+ 0,75%), Döbber- brauerei Schöfferhof zu 95,50 (+ 1,25%), Ostbraunhaus Vor- ausgattien in einem kleinen Posten zu 176,50 (+ 0,50%), der- gleichen II zu 72 (+ 2%) und Reifewiger zu 180,25 (+ 2,25%). Im übrigen wurden begehrt: Böhmische Brauhaus zu 154 (+ 1%), Stern Frankfurt a. M. 305 (- 1,50%), Reifewiger Gewandtheine zu 845 Mark (+ 5 Mark), Schloß Chemnitz zu 250,10 (+ 2,10%) und Societäts-Brauerei zu 147 (+ 2%). Angebot war indessen nicht vorhanden. Der Fondsmarkt zeigte das ruhige Gepräge der letzten Tage. Gehandelt wurden nur 3% Sächs. Rente von 5000 bis 5000 Mark zu 80,40% (- 0,15%), 4% Reichsanleihe zu 5000 Mark zu 101% (unverändert) und 3 1/2% Bundes- anleihe zu 1500 Mark, die gleichfalls unverändertem Kurse zu 91. Dresdener Oromo- und Ausbruch-Papierfabrik Krause u. Baumann, Aktiengesellschaft in Dresden. Durch die Teufliche

Bank, Filiale Dresden, gelangten am Montag 2.500.000 Mark, 4 1/2% an erster Stelle hypothetisch eingetragene mit 103% vom Jahre 1911 ab rückzahlbare Leihschuldverschreibungen der Gesellschaft an der hiesigen Börse zur Einführung. Der Kurs stellte sich auf 100,50% bez. und Geld. Sächsische Bergbauaktien. Berbau. Nachdem die in der Generalversammlung vom 10. Juni d. J. be- schlossene Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, werden durch die in der vorliegenden Nummer er- schienende Bekanntmachung die Aktienare aufgeführt, die über- ausgehende Bezugsrecht innerhalb der Frist vom 17. Juli bis 1. August d. J. einschließl. am hiesigen Plage bei der Dresdener Bank geltend zu machen. Auf je nominal 1000 Mark bisherige Aktien kann eine neue Aktie zu nominal 1000 Mark zum Kurse von 200% ausgestellt werden. Die Aktien sind ohne Dividendenanspruch bei der Bezeichnung einzutragen. Wenn alles weiteren wird auf die Bekanntmachung verwiesen. Der Sächsische Ritterkriegerverein im Sächsischen Lande hatte am 30. Juni einen Sparkassenbestand von 78.487,275 Mark, gegen 76.645,775 Mark im Vorjahre. Die Summe war auf 1765 (1715 + 2) Güter verteilt. Der Gesamtbeitrag der un- laufenden Pfandbriefe stellte sich auf 67.492,000 Mark, gegen 66.190,200 Mark d. V. Die Rücklagen betragen sich auf 3.87.830 Mark, gegen 3.790.288 Mark d. V. Emil Heinde, A.-G. in Berlin. Tirie im vorigen Jahre mit 1 Millionen Mark Kapital gegründete Gesellschaft beauftragt bei dem am 31. d. M. stattfindenden Generalversammlung eine Kapitalerhöhung, deren Höhe nicht angegeben ist. Berliner Guktschilfabrik und Glasfabrik Hugo Gortz, A.-G. Das Geschäftsjahr 1911/12 schließt laut dem Geschäftsbericht nach 68.885 Mark, 67.012 Mark Abschreibungen mit einem Reinertrag von 2.630 Mark. Im Vorjahre hatte der Betrieb 187.709 Mark betragen. Sächsisches Elektrizitätswerk A.-G. Bergen i. B. Die 1. ordentliche Generalversammlung in Berg i. B. findet Donnerstag, den 25. Juli, im Sitzungszimmer des Rathhauses Philipp Wil- meyer in Dresden statt. Der Bericht des Vorstandes enthält u. a. nachstehende Einzelheiten: Die Ergebnisse des 4. Geschäftsjahres übersteigen weitestgehend diejenigen des Vorjahres, so daß noch reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen auf das neue

Seite 11

Doppelte Aktienkapital von 1.500.000 M. eine Dividende von 8 % gegen 5 % im Vorjahr in Vorschlag gebracht wird. Mit Wirkung ab 1. Juli 1912 ist das Elektrizitätswerk der Stadt Markens...

Banken in Konstantinopel. Der Konstantinopeler Bankverein hat nunmehr dazu geführt, daß auch über das Vermögen des verstorbenen Mitinhabers der Firma...

Die deutschen Aktiengesellschaften im ersten Halbjahr 1912. Die vergleichende Untersuchung gesellschaftlicher Kapitalbildung...

Die Goldpreise. Bei den Goldaktionen in Thüringen tritt, wie aus Halle gemeldet wird, ein sehr starkes Ansehen der Preise in Erscheinung.

Für den Handel mit Spanien. Außerhalb Spaniens lebende Spanier, die Auskünfte über den Exporthandel des Reichs...

Deutsche Venantovine. Den Reichstag der außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Venantovine vom 11. Juni 1912...

Deutsch-Brasilianische Handels-Gesellschaft Hamburg. Dem Bericht des Vorstands zur Bilanz 1911 entnehmen wir folgenden Einzelheiten: Die im vorjährigen Geschäftsbericht...

folien ermöglichten sich um etwa 25.000 M. Sie betragen 1909 589.764 M., 1910 642.829,70 M., 1911 617.822 M. Die zur Verfügung stehenden Kredite wurden nur in ganz geringem Umfang...

Deutsche Interessen im belgischen Kongo. Das belgische Konsulat (Consul Colonial) genehmigt das zwischen dem Comité Spécial du Kongo und der Deutschen Bank, Aktiendeckung...

Metallmarkt. Nach den Zusammenstellungen, die die Frankfurter Metallgesellschaft gleichzeitig mit der Metallbank und der Metallurgischen Gesellschaft herausgegeben hat...

Ausländische Schmelzwerke. Der „Artif. Sig.“ wurden Briefe eingelaufen, worin ein unter der Firma Comptoir Général de Banque in Paris auftretendes Unternehmen...

Der Kautschukhandel mit Papierwaren weist in den letzten Jahren eine kräftige Belebung auf. Der Export von Papier, Pappe und Waren...

Sonienhandelsbericht (ber Preisberichte) des Deutschen Landwirtschaftsvereins. In der Berichtswochen herrschte sehr warmes und überwiegend heiteres und trockenes Wetter...

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Berliner Börse' and 'Nachbörse'.

Table titled 'Nachbörse' showing prices for various commodities and goods.

Table titled 'Warenbörse' showing prices for various types of goods and raw materials.

Table titled 'Wien 15. Juli' showing market prices for various commodities in Vienna.

Table titled 'New-York 15. Juli' showing market prices for various commodities in New York.

Table titled 'Gamburg 15. Juli' showing market prices for various commodities in Hamburg.

Breslauer Viehmarkt. 15. Juli 1912. Wetter: Schön. Schmalz: Preis 1 1/2 bis 2 1/2 Pf. Schweinefleisch: 1 1/2 bis 2 Pf. ...
Schmalz: Preis 1 1/2 bis 2 1/2 Pf. Schweinefleisch: 1 1/2 bis 2 Pf. ...

Wienener Viehbericht. 15. Juli. Weizen: per Juli 225,00, per September 208,50, per Oktober 203,75. Hafer: per Juli 182,50, per September 167,75, per Oktober 162,50. ...

Hamburgener Warenberichte. 15. Juli. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) Kaffee: 10 Ubr: Juli 80 1/2, September 80 1/2, Dezember 80 1/2. ...

Wagener Viehmarkt. 15. Juli. Rindfleisch: 1 1/2 bis 2 Pf. Schweinefleisch: 1 1/2 bis 2 Pf. ...

Breslauer Schlachtviehmarkt. Der gestrige Anstich betriffte sich nach amtlicher Feststellung mit 248 Ochsen, 277 Bullen, 285 Kalben und 248 Schweinen. ...

Breslauer Viehmarkt. 15. Juli. (Offizielle Festsetzungen) per Juli 149,25 B., 147,75 G., August 150,25 B., 149,50 G., 150,00 B., September 151,00 B., 150,50 G., Oktober 151,75 B., 151,50 G., 151,50 B., ...

Breslauer Schlachtviehmarkt. 15. Juli. Rindfleisch: 1 1/2 bis 2 Pf. Schweinefleisch: 1 1/2 bis 2 Pf. ...

Konturle, Zahlungseinstellungen usw.
Schlichte: Firma Denmann u. Barthele, Fertigmühle (Schwitz), Kommanditgesellschaft Industrieverk. ...

Amtsverzeichnisse: Off. d. Richter u. Notar, Berlin-Mitte, Off. d. Dammann u. Ragnel, Berlin-Mitte, ...

Mondamin-Milchammeris
mit gekochten Früchten
kann niemand überdrüssig werden.
Sie sind eine köstliche Speise, und es gibt hierin reiche Abwechslung. ...



Bad Steben bei Hof
EINE LANDKARTE IN POSTKARTENGRÖSSE
ist die Wona-Generalstabs-Postkarte, sie ist außerordentlich handlich, übersichtlich, ...

DUNLOP
Ein Pneumatik, nur für Kenner.

Bereins- und Innungsberichte.
Schuhmacher-Innung zu Dresden. Unter Vorzug des ersten Obermeisters Herrn Joh. Hoff wurde am 15. d. M. die Johanniss-Quartalsversammlung abgehalten. ...

den Willen im Club des Schützenhofes ...
Die Ortsgruppe Dresden des deutschen Boule-Bundes ...

Bermischtes.
Putschfahrt. Aus dem ...
Die Hitze. Die drückende Hitze am Sonntag hat in Berlin zu einer ganzen Reihe von Unfällen geführt. ...

Frühere deutsche Expeditionen zur Erforschung der Nordpolpassage.
Die Expeditionen der letzten Jahre ...

Eine Umwälzung im Taucherwesen.
Die Gefahren des Taucherberufes haben, wie der Korrespondenz-Artikel ...

Eine Umwälzung im Taucherwesen. (Continuation)
Die Gefahren des Taucherberufes haben, wie der Korrespondenz-Artikel ...

Ueber den „Semigotha“, den vom Ruffhauer-Verlag Herausgegebenen, mittlerweile aber beschlagnahmten Ergänzungskalender zu dem bekannten Gotha'schen Adelsbuch, in dem von verschiedenen deutschen Adelsgelehrten jüdische Abstammung behauptet wurde, bringt das Deutsche Adelsblatt mehrere Feststellungen und Berichtigungen, die den Wert der von diesem Verleger veröffentlichten Angaben in recht bedeutendem Maße herabsetzen. So erklärt die Redaktion des genannten Werkes zum Hrn. Dr. Hans Nordhoff folgende Erklärung: „Auf Ansehen des Königl. Majors a. D. Freiherrn von Huns-Nordhoff, Mitgliedes der Deutschen Adelsgenossenschaft, erklärt die unterzeichnete Redaktion, daß die dokumentarisch beglaubigte Abstammung des vorgenannten Geschlechtes genau bekannt ist, daß die Angaben des „Semigotha“, die Familie von Huns-Nordhoff seit jüdischen Ursprünge, jedes Anhaltes entbehrt und völlig aus der Welt gewaschen ist.“ Ferner heißt es über den Fall Schimmelmann u. a.: „Wäre die Sache nicht zu ernst, so könnte diese Karikatur des Gotha'schen Adelsbuches nahezu komisch wirken. Uns stört die allgemeine Tendenz, des Buches nicht, was wir hier aufs Schärfste zu rügen haben, ist die unverwerfliche Methode einer solchen Arbeit, die mit geradezu unerhörter Leichtfertigkeit ein Resümee ergiebt, geschaffen hat, das weder dem nationalen Interesse zur Förderung gereicht, noch irgendeinen wissenschaftlichen Wert beanspruchen kann. Zum Beweise deken wollen wir uns darauf beschränken, aus der großen Zahl Adler-Scherze, die sich der Semigotha erlaubt hat, einer typischen Fall herauszugreifen, den wir vermöge unserer eingehenden Kenntnis des Falles in all seinen Einzelheiten auf das genaueste kontrollieren und in die dem geschichtlich verbürgten Vergang entsprechende Beleuchtung rufen können. Es handelt sich um die angeblich aus jüdischer Herkunft entspringende Abstammung der Gräflich Schimmelmann'schen Familie. Sämtliche diesbezügliche Angaben des Semigotha erweisen sich als absolut haltlos und sind nichts als leere Hirnspinne, die sich zu den frivolsten Verdächtigungen verdichten. Gibt es doch nur wenige Persönlichkeiten, die von früher Jugend an so irrwüthigen Fiktionen der Öffentlichkeit gehandelt haben, als Heinrich Carl Schimmelmann, der Begründer dieses Adelsgeschlechtes, und läßt sich doch kaum ein Lebensschicksal finden, für dessen ganze Entwicklung in all seinen Phasen eine solche Fiktion dokumentarisch beglaubigter Zeugnisse vorliegt. Nach den urkundlichen Angaben, die der Geheim Rath Dr. Brotschütz zu Schwerin und der Stadtarchivar Dr. Köppmann zu Rostock aus Stadtarchiven und Kirchenbüchern zusammengestellt haben, läßt sich der Ursprung der Familie Schimmelmann bis zum Jahre 1485 zurückverfolgen und finden nachstehende Mitglieder der Familie vom Jahre 1510 an namentliche Erwähnung: 1510 Joachim Schimmelmann als Bäcker der Mariakirche Rostock, 1531 bis 1623 drei Generationen der Familie, die in der Stadt Bügow ansässig waren. Sie erscheinen unter den Kirchensteuerpflichtigen, die im Rechnungsbuch des dortigen Archidialons für die Jahre 1508 bis 1547 aufgeführt werden. 1578 Barthold Schimmelmann, von Herzog Ulrich von Mecklenburg, dem Administrator des säkularisirten Stiftes Bügow, der in dieser Stadt residierte, zum Vorstand der Stiftskirche zu Bügow ernannt. 161 Barthold Schimmelmann als Ratsherr und 1647 als präsumptiver Bürgermeister zu Bügow. 1600 Barthold's Sohn, sowie Joachim und Hans Schimmelmann als mehrfache Hausbesitzer zu Bügow. 1601 Barthold Schimmelmann aus Bügow eingetragen in die Matricul der Universität Rostock. Er erscheint später als Barrer zu Herzfeld und wird als Sohn des vor 1612 nach Wismar übergesiedelten Joachim Schimmelmann bezeichnet. 1632 Nicolaus Schimmelmann aus Bügow erlangt nach sechsjähriger Aufenthalt zu Rostock das Bürgerrecht der Mariakirche. Mit diesem Nicolaus beginnt die urkundlich nachweisbare Stammreihe der Familie der Grafen und Freiherren von Schimmelmann in ununterbrochener Folge.“

Autopsien bei einer Leidenüberführung. Die Schlesische Volkzeitung meldet aus Jauer: Zu skandalösen Ausbreitungen kam es bei der Ueberführung der Leiche des durch Selbstmord geendeten Kommerzienrats Knappe, des Mitinhabers des falls geborenen Bankhauses Knappe u. Thomas. Eine nach Hunderten zählende Menschenmenge umlagerte das Trauerhaus. Als der Sarg mit der Leiche aus dem Hause getragen wurde, erhob sich laute Schreie und Pfeifen, das jenseitige Schwärme und Verwünschungen der aufgeregten Menge. Der Skandal wurde auf dem ganzen Wege bis zum Bahnhofe, von wo die Leiche nach Jauer zur Einäscherung gebracht werden sollte, fortgeführt. Um das ungehörige Verhalten des Volkshauses zu vermeiden zu ermöglichen, mußte die Polizei, die gegen die erregte Menge einen schweren Stand hatte, das Gelände bis zum Bahnhof absperrten.

Ertranken. In Anowlan bei Danienburg ging ein zwölfjähriger Knabe beim Baden unter. Seine Mutter sprang ihm nach. Des Schwimmens unfähig, verlor sie, ehe sie den Knaben erreichte, das Gleichgewicht und fiel ins Wasser. Nur durch das schnelle Eingreifen der Leute am Ufer wurde der Knabe gerettet, der nun in das Krankenhaus gebracht wurde. Die Leiche wurde durch die Fischer von der See geholt und in die See geworfen. Der Knabe wurde am Ufer gefunden und ins Krankenhaus gebracht.

Durch Gase erstickt. In dem Drogengeschäft von Max Westphalen in Rostock bei Hamburg war der Bruder des Inhabers, Rudolf Westphalen, mit zwei Lehrlingen auf einer Fahrt in den tief gelegenen Wäldern der Gegend. In der Nacht wurden sie von Gasen erstickt. Die Leichen wurden gefunden und ins Krankenhaus gebracht.

Ertrinken. Auf dem Bodensee ertranken bei hürmlichem Wetter und ungewöhnlichem Wellengang zwei mit Ausflüglern besetzte Boote. Vier Personen aus Mörnschach und sieben aus St. Gallen ertranken. Durch das Hilferufen aufmerksam geworden, kamen mehrere Boote herbei, die aber wegen des hohen Wellenganges nichts mehr retten konnten.

Unfall bei den olympischen Spielen in Stockholm. Während des Marathonlaufes am Sonntag wurden der Lehrerreichere Stavi und der Portugiese Lazaro vom Sonnenstich getroffen. Während sich der Lehrerreichere außer Gefahr befindet, ist Lazaro Montag früh im Lazarett gestorben.

Durch den Genuß giftiger Schwämme erkrankt. Die aus fünf Köpfen bestehende Familie des Arbeiters Studnick in Prag ist infolge Genußes giftiger Schwämme lebensgefährlich erkrankt.

Eisenbahnkatastrophe. Bei Hündele, einem Ort von Chicago, stieß ein Nord-Expresszug auf einen Tender mit einem Postzug zusammen. Fünf Personen wurden verletzt. Das Unerwartete ist wahrscheinlich auf einen Irrthum eines weiblichen Weichenstellers zurückzuführen.

Neuland. Aus Portorico werden amtlich drei neue Fälle von Neuland gemeldet.

Beispiellose Grenzsteine im peruanischen Gummigebiet. Ein als Blankbuch veröffentlichter Bericht des Peruanischen Generalkonsuls in Peru, Sr. Casement, der im Auftrage des Auswärtigen Amtes Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Dr. med. Noesske, Chirurg,
Sachsenplatz 1, I.,
von der Reise zurück.

Dr. med. Walter,
Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.
ist verreist bis Mitte August.

Von der Reise zurück.
Dr. Hanns Just,
Spezialarzt für Ohren, Nasen, Halskrankheiten,
Prager Straße 26, Fernhr. 9294.

Zurückgekehrt
Dr. med. Lischke,
Arzt für Weichteile, Bismarckstr. 11, vt.

Frauen-Arzt Dr. Kaiser,
Quer-Allee 4, verweist.

Hofzahnarzt Meyer, Wiener Str. 10,
ist verreist bis Ende August.

Unterzeichneter beehrt sich mitzuteilen, daß er sich in
Mügeln, Bez. Dresden, Bismarckstr. 7, 1, als
praktischer Zahnarzt
niedergelassen hat.
Sprechstunden von 9-1 vormittags
3-7 nachmittags
Sonn tags 11-1 Uhr.
Hochachtungsvoll
Hartmut Thiergen
praktischer Zahnarzt.

Dentist Pomp,
vom 26. Juli bis 12. August verreist.
Keine Vertretung.
Innenstraße 10 (am Postplatz), Telefon 8347.

Spricht 12-1 Uhr. **Dr. Böttchers** Telefon 8903
Ausbildungskurse
für Chemiker-Assistentinnen.
Chem. Laboratorium, Dresden A., Wildstruffer Str. 4, 2.

In das Handelsregister Abt. A ist heute bei Nr. 321 —
Firma **Heinrich Kluge, l. Altenburger Vollmilch-**
Weichkäse-Fabrik, Hartha b. Grossbraunschain
in Hartha, Zweigniederlassung der Firma **Heinrich Kluge** in
Dresden — eingetragen worden, daß die Zweigniederlassung auf-
gehoben ist und ihre Firma, sowie die Prokura des Fabrikverwalters
Germann Viertel in Hartha erloschen sind.
Altenburg, den 5. Juli 1912.
Königliches Amtsgericht, Abt. 1.

In das Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 503 die Firma
Hermann Viertel, l. Altenburger Vollmilch-
Weichkäse-Fabrik Hartha b. Grossbraunschain
in Hartha und als Inhaber der Fabrikbesitzer **Germann Viertel**
dortselbst eingetragen worden.
Altenburg, den 5. Juli 1912.
Königliches Amtsgericht, Abt. 1.

Bezugnehmend auf obige amtliche Bekanntmachung zeige ich
ergeben an, daß ich aus dem Nachlaß des Herrn **Heinrich**
Kluge, Dresden-Oberlößnitz, die
Erste Altenburger Vollmilch-Weichkäse-Fabrik
in Grossbraunschain
mit allem Zubehör käuflich erworben habe und in der bisherigen
Weise fortführe.
Die **Grosso-Verkaufsstellen** meiner Produkte für
Dresden und Umgebung befinden sich:
Markthalle Antonplatz, Verkaufstand 3 u. 4, bei Frau Flora
Vehmann (vormals Heinrich Kluge), sowie bei
Herrn **P. Bernert, Webergasse 12, Ecke Quergasse.**
Hochachtungsvoll **Hermann Viertel,**
Grossbraunschain i. Sa.-Altenburg.

Bei Gicht, Rheumatismus,
Zählungen, Nervenschmerzen, chron. Arterien, Herzleiden durch-
greifendes Kurverfahren, per-
Elektr. Lohmann, Licht- und Oszillations-
behandlung.
Künstliche Höhensonne.
Prospect gratis und franco.
Naturheilbad Hygiea,
Dresden, Reishägerstraße 24.

Einige 1000 Sorten
prachvolle Ausblumen sind
bei mir am Lager, Rosen,
Chrysanthenen, Aurlisel,
Rellen, Vergilmetnecht,
Weiden, Kornblumen,
Rargelitten, Mailblumen,
Pleider, Mohr u. a., Dp.
Blumen schon f. 5 u. 10 P.
Preisende **Kranzchen,**
bustig u. voll gebunden,
15, 25, 50, 75 P., 1-1, 1,50 P.
HH
Herrliche Strausfedern,
ca. 40 cm lang nur 1 A., 42 cm lg. nur 2 A., ca. 1/2 m lg. nur
3 A., ausgefärbte Exemplare, ca. 50 cm lang, 18 cm breit 6 A.,
20 breit 10 A., 25 breit 20 A., 30 breit 30 A.
Manufaktur **He mann Hesse, Frankfurterhdlg.,**
fünftl. Blumen, Scheffelstr. 10, 12.

Keine Räude, keine Flöhe
aufkommen lassen, sie sind der **Ruin des Hundes.** Defteres
Waschen mit „**Janka-Toilette-Seele** für Hunde genügt, um das
Tier rein zu halten. Per Stück 50 Pfg. in der **Salomon's-**
Apothek., Neumarkt 8, C. G. Ripperstein, Döbel & Jeck.

Die orenzjährige **Oberbaupolizei** a) der Dresden-Pirnaer,
Leuben-Döhner, Dresden-Meßner, Dresden-Radeburger,
Dresden-Königsbrüder (Abt. 2), Dresden-Baunrat (Abt. 2-5),
Dresden-Landbesitz-Vollm., Poschwitz-Vollm., Dresden-
Blauen-Grübler, Dresden-Tharandt-Freiburger, Postentf.,
Dresden-Dohna-Maxener, Dresden-Altenberger (Abt. 1 u. 2),
Dresden-Chemnitz, Tippoldtswalde-Ringenberg-Grillenburger
(Abt. 3), Dainsberg-Dödenborfer, Tharandt-Wildstruffer, Bot-
schappel-Selstdorfier, Dainsberg-Rabenauer und Hartenstraße
soll am 18. Juli 1912 von vorm. 9 Uhr ab in **Siebels**
Bierstuben in Dresden A., Zwickstraße 2, b) die der
Dresden-Altenberger (Abt. 3-7), Tippoldtswalde-Ringenberg-
Grillenburger (Abt. 1 u. 2), Ubergewinnliche Poststraße (Abt. 7)
und Mülhlitzstraße am 18. Juli 1912, nachm. von 1/4 1 Uhr
ab im **Wahlfest zum Viten Dirich in Tippoldtswalde**
und c) die der Dresden-Königsbrüder (Abt. 3-5), Dresden-
Kamenzer, Dresden-Baunrat (Abt. 4), Böhmischen Glas-,
Dresden-Langebrüder und der Arnsdorfer Bahnhofstraße am
5. August 1912 von vormittags 10 Uhr an im **Wahlfest**
zum **Deutschen Haus in Radeberg** gegen sofortige Bar-
zahlung verkauft werden.
Königliche Straßen- und Wasser-Baudirektor
Dresden I und II, am 10. Juli 1912.

Die Bauarbeiten zur **Beseitigung des Uebergrabens der**
Reichenbacher Straße in Blauen (Wogl.) sollen vergeben
werden: 50 000 cdm Erd-, Fels- und Grundgrabungsarbeiten,
4800 cdm Beton und Bruchsteinmauerwerk, 250 qm Betondecken
mit Altsteineneinlage, 2000 qm Straßenfahrbahn- und Fußwegfläche,
3800 m Geleis.
Einreichung der Angebote: bis 14. August vorm. 11 Uhr beim
Kgl. Eisenbahn-Baureferat Blauen (Wogl.), Bismarckstraße 61, II.
Eröffnung: am 14. August vorm. 11 Uhr ebendortselbst. Preislisten-
wordrucke werden zum Preise von 1,50 M. vom vorgenannten Amte
abgegeben oder auf Antrag mit der Post gegen Nachnahme zu-
geschickt. Bei rechtzeitiger Einreichung eines vollständigen Preises
angebots wird der hinterlegte Betrag unter Abzug etwaigen Postos
zurückgezahlt. Zeichnungen und Bedingungen können beim unter-
zeichneten Amte eingesehen werden.
Kgl. Eisenbahn-Baureferat Blauen (Wogl.).

Die Lieferung von ca. 3611 m Segelsteinwand und 3602 m
Sandwand sollen vergeben werden. Die allen Nähere enthaltenden
Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Prokurant zum
Einsicht aus. Eröffnung der Angebote am 23. Juli 1912 mittags
12 Uhr.
Prokurant Dresden.

Bolzversteigerung auf Volkswiber Staatsforstrevier.
Montag den 22. Juli 1912 vorm. 10 Uhr, **Coste**
„Eindenhof“ in Schandau, 942 w. Stämme, 25 h. u. 6582 w.
Stöße, 215 w. Derbstangen, 430 w. Reistangen. Aufbereitet in
Abt. 3, 7, 15, 17, 21, 22, 31, 46, 47, 51 (Schläge und Abfä-
hrungen), 1, 7, 9, 16, 17, 27, 37, 49, 60 (Durchforstungen), 1-62
(Einzelhöfzer).
Kgl. Forstrevierverwaltung Volkswib
und Kgl. Forstrentamt Schandau.

Die **Stadtschenke in Pirna,**
mit Gartenwirtschaft, am Dampfischiffandeploye schön gelegen,
wird am 31. März 1913 pachfrei und soll
Freitag den 16. August 1912
vormittags 11 Uhr im **Nathaus,**
2 Treppen, auf 6 Jahre verpachtet werden. Uebnahme eventuell
auch schon im Herbst dieses Jahres. Die Pachbedingungen können
vorher hier eingesehen werden. Abzweigen sind gegen 50 Pfg.
erhältlich.
Pirna, 8. Juli 1912.
Der Rat der Stadt.

Die zum **Rittergut Kreifcha** gehörige
Obstnutzung
soll Sonntag den 21. Juli 1912 vorm. 11 Uhr im **Erbsgericht zu**
Kreifcha verpachtet werden.
von Zenker.

Für Wäschereien.
Mittwoch den 17. Juli vorm. 10 Uhr gelangen **Ostra-Allee**
Nr. 26c zur Versteigerung:
1 **Dampfwaschmaschine**, 3000 x 800,
1 **Elektro-Motor**, ca. 10 PS. Wechselstrom,
1 **Waschmaschine**, 1500 x 900, mit 2 Teil. Innenrottel.
Für Plättereien.
Eine vollständige **Plätterei-Einrichtung** für Gas u. Luft m.
Plätterei-Maschinen, Tafeln u. dazugehörige Transmiss., m. Riemen.

Vorsicht bei Mücken-
u. **Insektenstichen!** Neues Vorbeugungsmittel gegen die
Folgen des Stiches. Neutralisiert sofort das Gift u. beudet
den Stich mit einem antisept. Schweißbälgen. Flasche 60 Pf.
Küden - Kubeche - Creme 50 Pf. Alleinverkauf und Versand
Salomon's-Apothek Dresden-A., Neumarkt 8.

Hermann Liebold,
Inh.: Ing. Lapczynski & Tappert.
Grosse Kirchgasse 3/5. Fernsprecher 3337.
Ausführung von Zentralheizungs-,
Gas-, Wasser-, Klosett- und Badeanlagen.
Schwemmkanalisationen.
Grosse Musterausstellung. Reparaturen prompt und billigst.

Insertate
für alle Zeitungen
nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, 1,
zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen
Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenbesen für Porto usw.
Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst.
Bei Chiffre-Insertaten keine Gebühr: strengste Diskretion!
Die Ertragnisse unserer Geschäftsstellen werden **un-
schlüssig** zur Unterstützung deutscher Militär-
Invaliden bezw. deren Familien verwendet.
Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Zum Verkauf
gelangen nur prima
Fabrikate.

Extra-Preise.

In jeder Abteilung
ist grösste Auswahl
geboten.

Badewäsche.

Frottiertücher Extrapreis 85, 95, 1,25
Badetücher Extrapreis 1,15, 2,45, 2,75
Badetrikots für Erwachsene und Kinder
von 85 & an
Badeanzüge für Erwachsene und Kinder
von 1,00 an
Bademäntel für Erwachsene und Kinder
von 3,50 an
Badehauben, Badeschuhe, Badehosen.

Engl. lange Damenstrümpfe . . . Paar 65 &
Schw. Damenstrümpfe, Seidenflor, Paar 95 &
Eleg. seid. Damenstrümpfe . . . Paar 1,75

Damen-Halbhandschuhe, 40 cm lg., Paar 48 &
Dam.-Fingerhandschuhe, 2 Knopf, Paar 75 &
Dam.-Fingerhandschuhe, 12 Knopf, Paar 1,25

Spachtel- und Makramé-Kragen, Stück 95 &
Damen-Selbstbinder Stück 50 &
Damen-Lackgürtel Stück 95 &
Auto-Schleier Stück 1,45, 2,85
Damen-Plaids Stück von 2,75 an

Damen-Blusen
Damen-Mäntel
Jacken-Kleider
Jacken-Kleider
Garnierte Kleider
Kinder-Kleider
Knaben-Anzüge

3 Posten weisse Blusen aus Voile oder Stickereistoff,
in reichen Garnierungen Extrapreis 2⁹⁰ 3⁵⁰ 5⁵⁰
aparte Mäntel, Popeline, Voile, Seide etc., in neuesten
Ausführungen Extrapreis 15⁵⁰ 19⁵⁰ 22⁵⁰
aus englisch gemusterten Stoffen, sowie aus Kammgarn,
Jacke auf Seide Extrapreis 22⁵⁰ 26⁵⁰ 35⁰⁰
aus Leinen, weiss, ecru oder farbig, in verschiedenen
Fassons Extrapreis 7⁵⁰ 15⁵⁰ 19⁵⁰
aus weiss, rosa oder hellblau Voile, sowie aus Woll-
musselin Extrapreis 12⁵⁰ 16⁵⁰ 24⁵⁰
aus farbigen Waschstoffen, für 5-13 Jahre, Wert
bis 25,00 1 Posten Extrapreis 6⁹⁰
Blusenform, aus gestreiftem Waschstoff, Wert bis 4,50,
1 Posten Extrapreis 2⁹⁰
Knaben-Blusen aus gestreiftem Waschstoff, 1 Posten Extrapreis 75 Pf.
Knaben-Hosen aus blauem Köper, 3-12 Jahre . . . Extrapreis 1,90

| | | | | |
|---------------|-----------------------------|---|--|---|
| Waschstoffe | Zepirs jetzt Meter 38 & | Foulardines jetzt Meter 75 & | Wollmusselin jetzt Meter 75 & | Kleiderleinen jetzt Meter 75 & |
| Foulard-Seide | Serie I jetzt Meter 95 & | Serie II jetzt Meter 1 ⁴⁰ | Serie III jetzt Meter 1 ⁹⁰ | Serie IV jetzt Meter 2 ⁵⁰ |

Robert Bernhardt Postplatz

Gr. 194

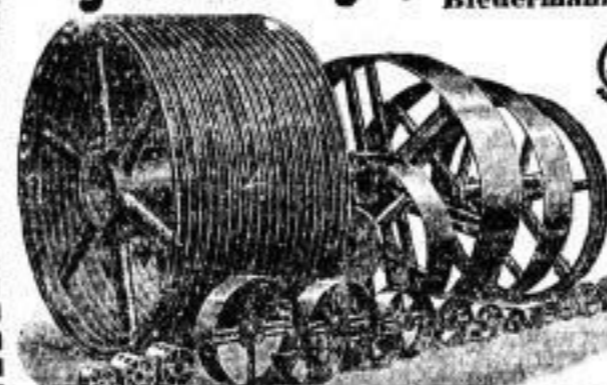
"Froscher Stadthaus"
Gerechte, 16. Juli 1912
Seite 17

Schönheit der Formen



Zu den unerlässlichen Attributen einer schönen Frau zählt eine wohlgeformte ägypische Figur. Hierauf ist seit alterher das Bestreben der Frauen gerichtet, u. besonders im Orient existieren wirkungsvolle Mittel zur Erlangung schöner Formen. Die Sulima-Methode ist von einem deutschen Schiffarzt ausgeht, der das Geheimnis orientalischer Frauen ergründete. Sie verleiht graziose Fülle, ohne die Taille zu erweitern oder an Fettsammlung an falscher Stelle zu führen. Die Sulima-Methode hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Büste wie bei Frauen mit erschlafem Busen bewährt. Man verwerfe diese Methoden nicht mit den vom Auslande her angebotenen wirkungslosen, oft arsenhaltigen Geheimmitteln oder mit den wertlosen Apparaten, die einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten. Die Sulima-Methode ist von zahlreichen Ärzten glänzend beurteilt und beruht auf streng wissenschaftlicher Basis. Hervorragende Bühnenkünstlerinnen verdanken ihr ihre Formenschönheit. Die Anwendung ist leicht und bequem und erfordert keine Vorbereitungen oder Apparate. Der Erfolg greisst aus Wunderbare. Mädchen mit magerer unansehnlicher Brust erlangen volle, feste Formen, Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafften Gewebe. Wir senden kostenlos und diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck ein hochinteressantes, mit vielen Photos versehenes Büchlein. Schreiben Sie sofort danach an die Fürst Bismarck Apotheke in Stralsund an der Elbe. Die Sulima-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen und schädlichen Substanzen.

Vogel & Schlegel, Dresden



Vorstadt Plauen
Biedermannstr. 8.
Spezialfabrik moderner Transmissionen
Komplette Anlagen in leichter und schwerer Ausführung.
Sachgemässe Konstruktion auf Grund 34-jähriger Erfahrungen
Grosse Vorräte: bis 8000 rohe und bearbeitete Riemscheiben ständig am Lager.

Betriebs sichere Motore

(stationär und fahrbar)
Spezialität seit 1889
für Leuchtgas, Sauggas, Benzin, Benzol, Autin, Petroleum.
Dampfmaschinen (Ventil- u. Schiebersteuerung).
Doppel- Gegenstrom- Vorwärmer.
Abdampf-Entöler. Kugelmühlmählen.
Luftkompressoren, Transmissionen.

Baldwin Bechstein, Maschinenfabrik, Altenburg, S.-A.
(Verkaufsbureau: Dresden-A., Augustburger Strasse 2).

Radium Quelle Brambach's

Stärkste Radium-Quelle der Welt. Gegen:
Sicht, Rheumatismus, Jochias, Neuralgie, Stoffwechselkrankheiten, Erkrankungen der Schleimhäute, Schlaflosigkeit, Blutarmut und Alterserscheinungen.
Vergleichs- Maße- Einheiten:
Brambach i. d. G. (Neue Quelle) 2270
St. Joachimsthal (Wernerlaube) 600
Göhlen (Hauptquelle) 122,60
Bad Kreuznach (Johannaquelle) 32,80
Wiesbaden a. M. (Hauptbrunnen) 28,40
Teplic (Hauptquelle) 21,90
Haus- Trinkkur
mit 30 Flaschen (jeden zweiten Tag je 2 Fl. frische Quellfüllung postfrei) M. 45.-
gegen Vorauszahlung. Näheres durch die
Brambacher Sprudel-Gesellschaft m. b. Brambach i. V. 29.
Bestellungen auf "Reine Quelle" nimmt entgegen: Herm. G. Müller, Ing. Emil Steigelmann, Bierbrauerei, Ultra-violet 26c. Fernp. 1913.

!! Heute !! Grosse enorm billige Verkaufs Tage

im
Spezial-Bekleidungs-Haus
Zur
Glocke

25 Annenstr. 25
3 Min. v. Postplatz.

Lüstre-Sakkos konkurrenzlos!!
Moderne Herren- und Knaben-Kleidung für Gebirge, See und Sommerfrische
Jetzt alle Waren bis 50% ermässigt.
Der Weg zu uns lohnt!

Größtes Spezialgeschäft am Platze



la. Solinger Stahlwaren
empfehlen
Gebr. Göhler,
Dresden, Grunaer Strasse 16.

Niemand trinke Leitungswasser



ohne Benützung der bewährten Wasserfilter von Gebr. Eberstein
Hoflieferanten
Dresden, Altmarkt 7.

Diese Filter erzeugen kristallreines, bakterienfreies und wohlschmeckendes Trink- und Kochwasser und verhindern besonders im Sommer die oft durch Wassergenuss entstehenden Krankheiten.
Vorrätig auch für Tafelgebrauch in allen Grössen.
Man verlange Prospekte!

Dienstag den 16. Juli

SAISON-AUSVERKAUF

Die Billigkeit unserer Ausverkaufspreise ist stadtbekannt, diesmal aber wegen gesetzlich festgelegten späteren Beginns ganz beispiellos niedrig, bis zu 50 Prozent unter Preis

Der Ausverkauf erstreckt sich auf alle Abteilungen: Seide, Woll- u. Waschstoffe, Pelze, Kleider, Mäntel, Blusen, Morgen- und Unterröcke * Schirme, Jabots, Spitzen, Hüte, Wäsche, Handschuhe etc.

Seidenstoffe
aller Art für Blusen, Kleider etc.
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 0,85, 1,25, 1,45.
Reste bis 3 m ohne Rücksicht auf den früheren Preis 0,75.

Kleiderstoffe
einfarbig und gemustert
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 1,25, 1,75, 2,95.
Wollmousselines, hell und dunkel, jetzt 0,55, 0,65 u. 0,75.

Waschstoffe
Mousselinets, Crepons, Voiles, Leinen etc.
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 0,45, 0,65, 0,85, 0,95.

Damen - Strümpfe
in Mako, Flor, Mousseline, Seide etc.
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 0,75, 0,95, 1,25, 1,45, 1,90.

Damen - Wäsche
Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Untertailen
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 2,65, 3,50, 4,75.

Mäntel
aller Art, ohne Rücksicht auf den früheren Preis,
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 22,50, 29,-, 38,-, 48,-, 58,-.

Lingerie-Kleider
mit Einsätzen, Vollstickereien etc.
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 12,-, 25,-, 48,-, 65,-.

Nachmittags-Kleider
in Foulard, Taffet, Chiffon, Seidencachemire etc.
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 65,-, 75,-, 95,-.

Paletot-Kleider
in Leinen, Wolle und Seide für Reise und Bad.
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 48,-, 68,-, 88,-.

Lingerie-Blusen
Pariser Mullblusen, handgestickt, teils echte Einsätze.
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 2,75, 3,25, 6,75, 9,50.

Jupons
in Waschstoffen, Taffetchiffon, Messalines etc.
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 1,95, 2,90, 9,75, 14,75, 22,-.

Handschuhe
Halb- und Finger-Handschuhe, glatt oder porös
HAUPTPREISLAGEN
jetzt 0,75, 0,95, 1,45, 2,25.

PELZE
Das fertige Lager teilweise für die Hälfte und ein Drittel der früheren Preise.

HIRSCH & CO

Prager Strasse 6-8.

Frühjahr Nachrichten Nr. 194 Dienstag, 16. Juli 1912 Seite 20

Wenn die Sonne lacht,

benötigt man für Wanderungen und Reisen Picknick- und Teekörbe - Reisekocher - Feldküchen - Thermosflaschen u. Menagen - Trinkbecher - Brot-dosen - Feldflaschen Seifendosen - Rasier-Apparate - Brennscheren - Frühstück-beutel - Butterbrotpapier - Rucksäcke - Mantelträger - Hutkartons - Touristenlaternen - Taschen - bürsten etc. etc.

rüstet Alles zum Ausfluge

indem der Vorrat ergänzt wird aus der reichen Auswahl in allen Preis-lagen bei

Gebrüder Eberstein

Hoflieferanten,
Dresden, Altmarkt 7
und fährt dann wohl- gemut
ins
Gebirge

alt. Gold, Silber,
Korallen, Porzellan,
Wasser, Amalienpl., G. Wachsbill.

Die grössten Vorteile bietet Ihnen unser Riesen-Ausverkauf.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr.
Für Reise, See und Gebirge

empfehlen wir:

- Touristen-Anzüge**
früher 20-55 A
jetzt 10-12 A
- Wass. Pelerinen**
früher 9-30 A
jetzt 6-23 A
- Wass. Joppen**
früher 8-25 A
jetzt 4-18 A
- Hüte und Stutzen**
von 1,25 A an
- Kletter-Hosen**
von 3,50 A an
- Knaben-Pelerinen**
von 4 A an
- Reise-Anzüge**
früher 25-65 A
jetzt 12-18 A
- Strand-Anzüge**
früher 18-45 A
jetzt 10-30 A
- Lustre- u. Leinen-Saccos**
früher 3-25 A
jetzt 1,50-17 A
- Leichte Westen**
von 1 A an
- Beinkleider**
von 2,50 A an
- Gummi-Mäntel**
früher 20-50 A
jetzt 11-36 A

Knaben- und Jünglings-Kleidung

bis 50% Rabatt.

Samter

Frauenstrasse, Ecke Galeriestrasse.

Heizung im Familienhaus

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste ist die verbesserte, überall leicht einzubauende **Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.** von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A. 4.**

Paul Kneifels
Haarinktur
hat sich seit über 50 Jahre, ein Weltrenn erworben u. ist bei **Dauerausfall u. Rahlheit** mit viel Erfolg angewendet worden, wobei alle Mittel verjagt. Verjagt empfohlen. Zu 1, 2 u. 3 A zu haben bei **Herrn. Koch, Altmarkt.**

Das ist falsch!
Wenn künstl. Zähne nicht ganz fest liegen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benütze etwas **Apollpulver arom.** (a. g. 5166), und sie werden die gewünschten Festigkeit gef. erhalten. Per Dose 50 Pf. in d. Apotheken und Drogerien.

Kranken-Fahrräder
für Straße und Zimmer
Eigene Fabrikat
Treppentragstühle
Tragsitze
Laufgestelle
Krücken u. Stöcke
Gehbänken
Nachstühle

KNOKE & DRESSLER
Dresden-Altstadt
König-Johannstr., Ecke Pira-Platz

Unreiner Teint,

Pfidel, Mitesser, Blüten verjagt werden sehr schnell, wenn man abends den **Schaum von Zucker's Patent-Medizinalseife**, (à St. 50 Pf., 15% ig) u. 1,50 Pf. (35% ig, härteste Form) eintrocknen lässt. Schaum erst morgens abwischen und mit **Zuckerkohcreme** (à 50 Pf., 75 Pf. ic.) nachstreichen. Grobhartige Wirkung, von **Tausenden** bestätigt. In sämtl. Apotheken, Droge- und Parfümerien erhältlich.



Rucksäcke

für Touristen

nur aus besten, wasserdicht-imprägn. starkem Stoffen in prima Sattlerarbeit, besten Lederzeug mit Rosenhaube, Innentaschen

- Herrn-Rucksäcke**
M. 3,-, 3,50, 4,75
Extra-Qualität mit Innen- und 2 Außentaschen m. Schnallen, extrabreite Kinderrückenm. mittelgroß M. 5,50, groß M. 6,50, extragroß M. 7,25
- Damen-Rucksäcke**
M. 2,25, 3,50, 4,25
Extra-Qualität mit Innen- und 2 Außentaschen, extrabreite Lederriemen M. 4,75, 5,50
- Kinder-Rucksäcke**
M. 1,25, 1,95, 2,25

Vorteilhafte Bezugsquelle im 1. Spezialgeschäft

ANSEL

Ringstr. 44, Ecke Georgpl. gegenüber d. neuen Rathaus.

SCHORNSTEINBAU

MESSLEINPAULUNGEN

M. W. SCHMELTER
DRESDEN-DRESDEN
FERNSPR. 12

Überarbeiten
Kaminanlagen
Reparatur
Anschaffung
von Projekt
Schmelzöfen
sowie Kesseln

Aluminium-Kochgeschirr

garant. rein, in Qualität,
jetzt 25% billiger, Vorteil. gratis.

Otto Graichen,

Trumpfeterstr. 15
(Central-Theater-Passage).

Uebelgeruch!

verhindern
impr. Holzfliz
**Nachtisch-
Einlagen**
ges. gesch.
Stück 20 Pf.

überall zu haben,
Niederlagen errichtet
Chem. Fabrik Hefig-
heim (Würt.)

Mod.

Trumeaus
von 33 Pf. an,
Steiler Spiegel
von 8 Pf. an
Enormes Lager.
**Tränkners
Möbelhaus,**
Göttingerstr. 21/23.

Werter Herr!
Mein alter Belaschaden heilt sich durch Ihre **Rino-Salbe**. Seit 27m Jahren habe ich schon alles mögliche angewendet, aber nichts hat geholfen, aber nachdem ich jetzt Ihre **Rino-Salbe** gebraucht, ist alles wieder geholt, wofür ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank ausspreche.
Roderl. R. Schulz.
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Bindeidien Flechten und H.-o.-leiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma **Rich. Schaubert & Co., Weinbüh./Dresden.** Plüschungen weisen man zurück.

Ihre Blide ruhten ineinander — einen Herzschlag lang — dann senkte sie die Lider — wie Schatten lagen die langen Wimpern auf der rosigen Haut — ihre Hände stitterten, ihr Atem ging heftig.

Heinrich überließ es sich — vor seinen Augen begann es zu kimmern, er beugte sich vor, seiner Sinne nicht mehr mächtig — — welche Arme umschlangen ihn — durstige Lippen glühten auf seinem Mund — eine zärtliche Stimme flüsterte: „Ich hab' Dich ja so lieb, Deine, so lieb“

(Fortsetzung folgt.)

Werkzeug.
Ach, ich sah den Himmel offen
Und der Seligen Angesicht!
Doch auf Erden ist mein Hoffen,
Und im Himmel ist es nicht!
Schiller.

Frauenstimmrecht?

Auf eine Rundfrage über das Frauenstimmrecht hat das „Leipziger Tageblatt“ auch von Professor Windling, dem bekannten Leipziger Staatsrechtslehrer, eine Antwort erhalten. Der Beitrag des Leipziger Gelehrten ist eine ebenso treffende Kritik an der unfruchtbareren Diskussion dieses Themas, wie eine köstliche Satire auf das Thema selbst. Exa. Windling schreibt:

„Nach meiner Ueberzeugung sind die herabzuhebenden Klagen der Frauen über den Egoismus der Geschlechter männlichen Geschlechts vollkommen begründet. Die Männlichkeit der Gesehe, die doch alle schließlich sein sollten, schreibt in der Tat zum Himmel! Und auf seinem Gebiete der Gesehe lauter als auf dem der Wahlrechte! Es versteht sich für jeden rechten Mann — und es ist nur der, der mindestens die Gleichwertigkeit, wenn er aber ganz echt sein soll, die Ueberlegenheit des weiblichen Geschlechts über das männliche anerkennt — ganz von selbst, daß am Wahlrecht beiden Geschlechtern ihr voll bemessener gleicher Anteil zuzuteilen muß. Raum ein Recht aber ist für diese gleiche Anteilnahme beider Geschlechter geeigneter (sah möchte ich sagen: gemachter), als das Wahlrecht. Denn es ist ja von Natur zweifelhafte: es besteht aus dem Recht, zu wählen, und aus dem Recht, gewählt zu werden. Diese beiden Dingen sind wie prädestiniert zur Verteilung unter die Geschlechter. Den Frauen, als dem überlegenen Teil, gebührt natürlich die Bestimmung der Personen, die sich im Parlamente für das Vaterland bemühen sollen. Ihr richtig verstandenes Erbeil ist deshalb das aktive Wahlrecht. Dem männlichen Geschlechte aber kommt zu, daß des Vertrauens seiner Wählerinnen im Parlamente würdig zu beweisen. Ihm allein gebührt die passive Wahlfähigkeit. So fällt die Wahlberechtigung vor der Wahl dem weiblichen Geschlechte, die nach der

Wahl dem männlichen Geschlechte zu. Kann man sich eine gerechtere Verteilung von Sonne und Wind denken? Und welche ein Wachstum an seinen Formen, welche eine Ueberfülle von Liebenswürdigkeit und Grazie würde der zurzeit so abscheuliche, im plebejischen Tone verlaulende Wahlkampf aufweisen, wenn nur die Frauen ihn führten! Natürlich könnte den Männern im Interesse der Gesehe kein Zutritt zu den Wahlsammlungen gestattet werden, während die Parlamentskandidaten ebenso natürlich den ihre Auserwählten dauernd zu kontrollieren berufenen Wählerinnen freies augenblickliches Mähen. Aber mir scheint: aktive wie passive Wahlfähigkeit bedürften doch noch einer Einschränkung. Die nötige Obektivität den Männern gegenüber besitzt nur die verheiratete Frau, und auch sie nur verheirateten Männern gegenüber. Deshalb dürften wählen und gewählt werden nur Frauen resp. Männer, die verheiratet sind oder wenigstens verheiratet waren. Den Geschlechtern gebührt wegen ihrer reichen Lebenserfahrung doppeltes Stimmrecht (Pluralstimme). Diese Beschränkung des Wahl- und des Parlamentarischgeschäftes nur auf Familienmütter und -väter empfiehlt sich aber noch aus einem anderen Grunde. Wahlrecht und Parlamentarischdienst dienen allein zum Heile des Gemeinlebens. Nun! Die volle Erkenntnis der Bedürfnisse eines solchen und aller Schwierigkeiten harmonischen Ehelebens geht jedem Menschen erst in der Ehe auf. Nur die Ehefrau ist wahrhaftig, nur der Ehemann wahrhaftig bereit! Ich habe die Hoffnung, daß dieser beiden Geschlechtern gegenüber so gleiche, gleiche Vorrichtung allezeitige Anerkennung finden wird. Insbesondere erwarte ich von den Frauen, daß sie gegen ihn den Vorwurf einseitiger Männlichkeit nicht mehr erheben werden. Eine harmonische Beteiligung beider Geschlechter am öffentlichen Leben, als sie durch diese höchst merkwürdigerweise noch nie vorgeschlagene Arbeitsteilung unter ihnen herbeiführt werden würde, läßt sich schließlich nicht denken! Ich bin stolz auf die Lösung!“

Baumeister Evert.

Roman von S. Stephan.
(13. Fortsetzung.)

Heinrich prekte die Lippen zusammen, er konnte ein Krächzen nicht unterdrücken. Dätte ihn auch nur einer der Seine getroffen, dann würde er dem freundlichen Spender wohl schwerlich mehr Ungelogenheiten berichtet haben — — Inzwischen kam Ulrich heran und sah betroffen in Heinrichs erstarrtes Gesicht.

„Herr Baumeister — was ist denn los?“
„Nichts Besonderes,“ erwiderte Heinrich und klopfte den Staub von seinem Rockärmel. „Nur — was ich noch sagen wollte — der Macjarsch, der Uhrmacher, wird heute noch abgelohnt — seine Arbeit taugt nichts, und außerdem — — also, wie gesagt, noch heute abend.“

Ulrich sah bedenklich aus.
„Ja, Herr Baumeister — wenn ich den rauschmeiße — die Hande hängt ja wie die Ketten zusammen — — und wir können nicht viele entbehren. Sie sind man knapp leht — —“

„Der Mann ist entlassen,“ sagte Heinrich kurz. „Ich will ihn nicht wieder auf der Baustelle sehen, hören Sie wohl, Ulrich? Und dann verassen Sie nicht, die Verlobungen für die Fenster machen zu lassen — und im zweiten Stock soll die Verbindungstür vom Balkonzimmer nach der Berliner Straße zugemauert werden. — — Guten Abend inzwischen.“

Überhand seltsame Gedanken, die sonst nicht oft bei ihm einkehrten, beschäftigten Heinrich, als er durch den dämmerigen Frühlingabend der Stadt wieder aufritt.

Einem glücklichen Zufall nur hatte er es zu verdanken, daß er jetzt noch so aufrecht einherging, daß man ihn nicht mit schmerzlichem Kopf schütteln zu dem dunklen Schuppen, wie vor ein paar Wochen jenen armen Kerl, der auf der Knieung ausgeglitten und hinuntergeköhrt war.

Da gab es dann keinen Unterschied mehr zwischen dem Baumeister und dem Maurergesellen — nur daß dem vielleicht der Tod als Erlöser kam von harter Arbeit und mühseligem Ringen ums tägliche Brot, während ihm die Welt doch noch so viel zu bieten hatte — nein, er wollte noch nicht fort — er wollte ringen — dem Schicksal abtropfen, was es nicht freiwillig bergab — es lebe das Leben!

Unwillkürlich wurde seine Haltung kräftiger, sein Blick heller — da kam vom Ende der Straße her ein Trauerzug heran, der zu den vor der Stadt gelegenen Friedhöfen wollte. Voran die Priester mit der Epischen-Kumaska über dem Talar, mit halbblauer und plötzlich wieder stark anschwellender Stimme die Sterbelaute absingend — dann der Sarg auf dem offenen Wagen. Und hinter dem Sarge schaukelte eine Frau — der Frühlingwind hob ihren langen Krepdieleier und zeigte ein blaßes, junges Gesicht — tränenlos, wie erloschen starrten die Augen in den großen Sonnenschein.

Schau wich Heinrich zur Seite — die Begegnung erschien ihm wie ein schlimmes Omen.

„Unser Leben ist wie Gras — wie Gras — —“ er grübelte nach, wie der Spruch weiterging, konnte sich aber nicht bestimmen. Er würde es wohl wissen, die war ja bibelhaft — früher, wenn sie zusammen in der Kirche waren, hatte sie stets die Gesangbuchlieder auswendig gewußt.

Else — ja, was würde sie wohl zu dem heutigen Erlebnis sagen? Ob sie auch so gelassen bleiben würde, so kalt und fremd, wie sonst immer in der ganzen lebigen Zeit? — Ja, sie war anders geworden — war nicht mehr das sanfte Kind, dessen Augen ihm so offen das Geheimnis ihres Herzens betreten hatten — jetzt sah sie an ihm vorbei, und traf ihn doch einmal ihr Blick, dann lag ein fast feindseliger Ausdruck darin — —

*Wenn Du Inn besten Holzloffen haben wollen,
dann müßten Du unbühnlich besten Holzloffen
wundersam.*

Das Ofafall mußst' s!

Heute und folgende Tage

Grosser Saison-Räumungs-Ausverkauf

in sämtlichen Abteilungen unseres Etablissements
zu aussergewöhnlich herabgesetzten, billigsten Preisen.

Prager Str. 42

Deertz & Ziller, Hoflieferanten

Prager Str. 42

Schirme in großartigster Auswahl.
Reparaturen — Bezüge.

Petschke

Gegründet 1841.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Aber trug er denn nicht selbst Schuld an dieser Handlung? Dachte er nicht oft genau gefündigt im Vertrauen auf ihre unerlöschliche Liebe zu ihm? — Und Elise war keine leichte Natur, die mit dem Regen weinte und bei Sonnenschein wieder lachen konnte — wenn sie sich nun wirklich von ihm abgewandt hätte — wenn es zu spät war?

Und — seltsam — so lange ihm ihr Herz als selbstverständliches, sicheres Eigentum gehörte, hatte er den Besitz nicht allzu hoch angeschlagen — jetzt, wo er fühlte, daß es ihm entfällt, schien der Wiedergewinn eine köstliche, lohnenswerte Aufgabe. Ihn hinantrieb ordentlich nach Verständnis, nach Härlichkeit — er wollte ihre weichen Arme wieder um seinen Hals fühlen — ihre Stimme hören — so ernsthaft und doch so voll verhaltenen Mut. „Ich hab Dich ja so lieb, Deine, so lieb“ — und dann würde er den Kopf an ihre Schulter legen und ihr alles erzählen — alles, alles — von Anfang an, was ihn gedrückt und angequält hatte — und sie sollte ihn trösten, ihm raten —

Mit eiligen Schritten hastete er vorwärts; er sah nicht, daß sich der strahlend blaue Himmel mit Wolken umzogen hatte, bemerkte kaum den feinen Regen, der auf ihn niederprahlte —

Der Weg durch die engen Gassen der Altstadt schien ihm endlos heute — zwei Querstraßen noch — da endlich schimmerte ihm matt das große weiße Haus entgegen. Aber es war kein Licht hinter den Fenstern seiner Wohnung — sollte Elise fortgegangen sein? — Mit ein paar Sprüngen war er die Treppe hinauf und schloß auf. Im Kammer deckte das Mädchen den Abendbrünnchen. „So ist meine Frau — ist sie nicht zu Hause?“ fragte er ganz atemlos. „Als gnädige Frau doch in ihre Stube, Herr Baumeister.“

Schnell durchschritt er die lange Zimmerreihe und öffnete die Tür zu Elises „Schmollwinkel“, wie er das kleine Gemach getauft hatte. „Elise?“ Keine Antwort, und doch sah er die Umrisse einer Gestalt auf dem Sofa. Er tratete sich näher.

„Elise, Kind, was ist denn — bist Du etwa eingeschlafen?“ „Nein, ich schlafe nicht,“ kom es jetzt zurück in einem Ton, der sich erkältend auf Heinrichs warmes Empfinden legte. „Na, aber weshalb sitzt Du hier so im Dunkeln? Ich will doch gleich einmal Licht machen.“ Dabei zündete er ein Streichholz an und griff nach der Lampe, die hinter ihm auf einem Schränkchen stand. „Ach bin es ja gewöhnt, allein im Dunkeln zu sein, wenn Du Dich anderswo unterhältst.“

„Unterhältst?“ — Die Lampe flirrte in Heinrichs Hand. „Na, weißt Du, mit dem Unterhalten ist es so weit nicht her — ganz besonders heute — wenn es Dich interessiert, möchte ich Dir gern davon erzählen.“ „Es interessiert mich aber gar nicht.“ Elise war aufgestanden, der Schein der Lampe fiel auf ihr herbes, entschlossenes Gesicht. „Ich verzichte auf die Broden, die Du mir aus Gnade und Barmherzigkeit zuwirfst — geh' dorthin, wo Du sonst immer die Abende zubringst, da wird man für Deine Ergebnisse besseres Verständnis haben.“

Es klang wie Verachtung durch ihre Worte. Heinrich hatte unwillkürlich die Faust, ein heißer Stein stieg in ihm empor. All seine guten Vorätze waren verfliegen, er sah Elises Augen wieder mit jenem abweisenden Ausdruck auf sich ruhen, den er nicht ertrug —

„Gut — gut!“ rief er hervor. „Wenn Du es so willst, wenn ich Dich belästige — ich weiß zwar absolut nicht, was Du meinst, aber gleichviel, ich gebe schon — ich werde Dich von meiner Gegenwart befreien.“ Und als sie wortlos stehen blieb und nur den Kopf neigte, stürzte er aus dem Zimmer, die Treppe hinab und zum Hause hinaus, in den warmen Frühlingssorgen, der sich herniederdrückte.

Wohin? Er wußte es nicht, er fühlte nur, daß er jetzt nicht allein sein konnte, daß ihm ein Aussprechen not tat — zu viel war auf ihn eingedrungen an diesem Tage. Aber wen sollte er zum Vertrauten seiner Sorgen machen? Peters? Nein, das war nicht der Rechte für ihn in seiner augenblicklichen Stimmung, und wer sonst? Er wußte keinen, keinen.

Ziellos lief er durch dunkle Straßen, dann wurde es plötzlich taghell um ihn; er hatte den Friedhofspfad erreicht, einen der Hauptverkehrswege der Stadt, der um diese Zeit noch stark belebt war. Unschlüssig ging er ein paar Schritte — unter der hin- und herflutenden Menschenmenge waren sicherlich

viele Bekannte — nur jetzt keinem Gleichgültigen Rede und Antwort geben müssen! — Und wirklich — kam ihm dort nicht schon ein ehemaliger Bureaukollege entgegen? — Schnell bog er in eine stillere Seitenstraße ein und trat in das nächste beste Haus.

Im Flur hing eine eigentümlich geformte Kugel aus Opalglas, wie man sie hier sonst nicht oft fand, gedankenlos betrachtete er sie — da — mit einem Male durchdrangte es ihn — diese Kugel hatte er ja schon gesehen — und jetzt erkannte er auch die ganze Umgebung wieder. — Frau Mariannes Haus war es, das er betreten hatte! Seltsamer Zufall! — Oder — sollte er es als einen Fingerzeig betrachten? Verständnis, warmes Mitgefühl fand er hier sicherlich, und hatte sie ihn damals, beim Abschied, nicht mit so herzlichen Worten gebeten, bald einmal wiederzukommen?

Schon war er die teppichbelegten Stufen hinauf und berührte den Klingelknopf — der schrille Ton brachte ihm plötzlich das Geräusch seines Vorhabens wieder zum Bewußtsein — er wollte umkehren, aber es war zu spät — Schritte kamen näher, und Frau Marianne selbst stand im Rahmen der Tür.

Betroffen sah sie Heinrich an. „Derr Baumeister — so unerwartet — und zu dieser Stunde?“ und dann, ihn schärfer ins Auge fassend: „Aber lieber Freund — lieber, lieber Freund, was ist denn geschehen? Sie sehen ja so erregt aus — und, mein Gott, — völlig durchnäßt! Kommen Sie doch mit herein — schnell.“

Sie zog ihn in den Flur. Mechanisch legte Heinrich Hut und Uebergieber ab, folgte ihr ins Zimmer und setzte sich in den weichen Sessel, den sie ihm hinschob. Dann strich er sich die Fäden aus der Stirn und lächelte trampfhaft. „Gnädige Frau — was müssen Sie nur von mir denken, daß ich so spät — in diesem Zustande — aber —“

„O nein — nein — keine Entschuldigung!“ Sie hatte sich einen Hocker dicht an seine Seite gerückt und legte jetzt ihre Hand auf die seine. „Ach bin ja so froh, daß Sie zu mir gekommen sind! Und — bitte — sagen Sie doch nicht „gnädige Frau“ — das klingt so steif — wenn Sie mir erlauben, Ihnen eine Freundin zu sein, dann müssen Sie mich auch Frau Marianne nennen, ja?, — Und nun reden Sie — ist es beruflicher Mangel, der Sie so aufregt?“

Er zögerte einen Augenblick. „Ja, — ja, auch das. — Aber Mangel ist kaum die richtige Bezeichnung — hier handelt es sich um weit mehr — meine ganze Existenz steht auf dem Spiel — ich habe mich eben verpekuliert — die Häuser am Graben, in die ich den größten Teil meines Vermögens gesetzt habe, sind wertlos, — ich werde sie unter dem Herstellungspreis verkaufen müssen — der Gewinn, der mir schon so gut wie sicher war, bleibt aus. Und das ist um so trauriger für mich, als ich mit eben diesem Gewinn ein anderes Unternehmen beginnen wollte — Sie entsinnen sich gewiß — die Villenkolonie, von der damals hier die Rede war.“

Sie hatte mit gespannter Aufmerksamkeit zugehört. „Und sollte sich denn niemand finden, der Ihnen das Kapital zum Terraintausch vorstreckt?“

„Leider nein — ich habe mich rechtlich bemüht, aber es war vergebens — mein Kredit scheint erschöpft zu sein, und damit ist auch meine ganze weitere Tätigkeit lahmgelegt. Es ist zu Ende, Frau Marianne — ganz und gar aus ist es —“

Sie hatte sich plötzlich aufgerichtet — ihr Gesicht war rot übergeroten. „Nein, nein — das ist es nicht — das kann es nicht sein,“ rief sie bestig. „Sie dürfen Ihre Kraft, Ihr Talent nicht an niedrige Aufgaben verarbelten — Sie sollen auf der Höhe bleiben — ganz oben auf dem Turm sollen Sie stehen, wie Baumeister Solmsch, und auf all die anderen heruntersehen — ich will das haben, ich will hola auf Sie sein! Und das Geld, was Sie brauchen, das verschaffe ich Ihnen — Derr Kalküle — Sie haben ihn ja hier kennen gelernt — ich bin verpflichtet, er war der beste Freund meines Mannes — ich brauche ihm nur ein paar Zeilen zu schreiben und er leih' Ihnen jede Summe — ach bitte, weisen Sie meine Vermittlung nicht zurück!“

Sie hatte in der Erregung seine beiden Hände gefaßt — jetzt ergriff Heinrich die feinen, juwelenbesetzten Finger und drückte sie an seine Brust. „Gewiß nicht, Frau Marianne,“ sagte er mit bebender Stimme. „Ich weiß nur nicht, wie ich das verdiene, — wie ich das je wieder gut machen soll —“

Ein Sieg über das Alter

Ist es, wenn man sich bis in die spätesten Jahre eine gesunde, reine Haut, einen frischen, rosigen Teint bewahrt. Das erreicht man nie durch künstliche Schönheits-Mittelchen, sondern nur durch eine natürliche Haut- und Körperpflege im Sinne moderner Hygiene, vor allem durch häufige Bäder oder Ganzwaschungen mit „Lecina-Seife“. Die aus hochwertigen Grundstoffen aufs vollkommenste hergestellte „Lecina-Seife“ leistet nicht nur alles, was die moderne Dame von einer feinen Toilette-Seife verlangt, sondern hat außerdem noch eine besonders wertvolle hygienische Eigenschaft.



Das ist ihr Gehalt an „Lecithin“. Dieser nervenstärkende köstliche Stoff wirkt auf die Tätigkeit des gesamten Haut-Organismus mit natürlich-belebender Kraft ein. Die ganze Haut wird gesund und befreit sich selbst von allen Unreinheiten, die Hände werden weiss und sammetweich, der Teint des Gesichtes zart und von frischer, rosiger Schönheit. Die „Lecina-Seife“ wird deshalb auch von den Aerzten als Bade- und Toilette-Seife empfohlen.

Preis 50 Pfg.; 3 Stück M 1.40. — In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

H. Schönrock's Nachfolger

Weingrosshandlung
Fernspr. 1552 DRESDEN Fernspr. 17496
Schulgasse 1, Neues Rathaus
und Werderstrasse 37.

Kleines, elegantes, wertvolles
Piano
billig zu verkaufen. Wagner,
Brunner Str. 10, 1. Etg.

Schönes schwarzes Ebenholz-
Piano von ca. 10-5 Uhr
zu verk. Ansuchen von 10-5 Uhr
| Zirkusstr. 5, III. 1.

Feine goldene und silberne Uhren,
Glashütter, fein. Genfer Fabr., lange mass. Erbsketten, 585 feint,
Brillanten, Gold, Silberfäden, viele Gelegenheitsstücke, empfehle
E. Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstraße 21.

Chateau Beaufort,
feiner französ. Naturrotwein.
Fl. 85 A, ab 5 % u. 13 Fl. 1 1/2!
Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

Laden-Einrichtung,
pass. für Schnebergstraße, zu kaufen
gejudet. Off. unt. G. M. an
Haasestein & Vogler,
Meissen.